

Offizielles Organ des Festausschusses des Andernacher Karneval e.V.

# STADTSCHELL

44/1994 DM 3,00



Andernachs närrisches Tollitätenpaar 1994

Prinz Franz  
Supp I.  
vom blauen Dunst

Prinzessin  
Margret I.  
vom Kannenbäcker-Land



# FESTAUSCHUSS ANDERNACHER KARNEVAL

## Wued dat Jeld och ebbes knapp, Faasenacht mischt kääne schlapp!

Liebe Andernacher Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,  
liebe Freunde  
unserer schönen Faasenacht,  
véehrte Gäste von nah und fern!



Nun ist es wieder soweit.

Die Karnevalisten stehen vor einer relativ kurzen Session.

Die sog. "fünfte Jahreszeit" ist das älteste Volksfest in Andernach.

Schon am 11.11. um 11.11 Uhr wurde das Rathaus gestürmt, am Neujahrmorgen haben die Karnevalisten-Tritt gefaßt. Es war ein gelungener Auftakt.

Unter dem Motto:

„Wüed dat Jeld och ebbes knapp,  
Faasenacht mischt kääne schlapp!“

wollen wir in die Session 1994 gehen.

Das stolze Korps der Prinzengarde steht bereit, mit Prinz, Prinzessin und dem Hofstaat uns durch die närrische Zeit bis zum Aschermittwoch zu führen. Der Karneval ist und bleibt ein liebgewordenes Stück heimatlichen Brauchtums, auf das viele von uns einfach nicht verzichten möchten.

So wird der Karneval weitergetragen und lebendig gehalten von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt.

Die Andernacher wissen, daß Fröhlichkeit wohl tut und Brücken spannt. Ein großer Philosoph hat einmal gesagt: „Ich lache immer. Dies Lachen versetzt den Nachbarn in gute Laune. Es bringt die Menschen einander näher, hilft ihnen, sich besser zu verstehen, heitert manchmal ein düsteres Gemüt auf.“

„Es ist eine Tat der Nächstenliebe.“

Ich bitte die Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger, dem Prinzenpaar, den Korps, der Gerak und den Möhnengesellschaften die Unterstützung nicht zu versagen. Die Andernacher sind sich einig: Sie feiern gern gepflegten und urwüchsigen Karneval. Dieses Fest hat seine tiefen Wurzeln in der Stadt und der Bevölkerung.

Allen Aktiven des Karnevals, Festausschuß, allen Korps, der Gerak, allen Möhnengesellschaften, den Wagenbauern und Zugteilnehmern, auch in den Stadtteilen, herzlichen Dank schon jetzt für die viele Arbeit und die Vorbereitungen, die schon angefallen sind. Ich wünsche allen bis zum Aschermittwoch viele frohe Stunden.

Wir laden alle ein, mit uns hier am Rhein in unserer schönen, alten, aber lebendigen Stadt Andernach echte Fröhlichkeit zu erleben und kräftig am Bäckerjungenbrunnen auf dem Marktplatz zu schöpfen, der mehr Lebensqualität verspricht.

Andernach Alaaf!

Für den Festausschuß  
Andernacher Karneval e.V.

Herbert Schmidt  
Präsident

## Weshalb „Festausschuß Andernacher Karneval“?

Nachdem im Jahre 1954 und 1955 kein Rosenmontagszug zustande kam, wurde damals mit Initiative der 4 Karnevalkorps, den Möhnengesellschaften und dem guten Willen der Stadtväter der Stadt Andernach der „Festausschuß des Andernacher Karnevals“ gegründet.

Mitbegründer und erster Präsident wurde der heutige Ehrenpräsident des Festausschusses, Fritz Nachtheim.

Getreu dem Gründungsauftrag befaßt sich auch heute noch der Fest-

ausschuß vorrangig mit der Pflege des Andernacher Karnevals, im besonderen mit der Organisation des Karnevals und des Rosenmontagszuges sowie der Bestätigung und Proklamation des Prinzenpaares und des Hofstaates.

Dieses Gremium, der Festausschuß, hat auch noch den Beinamen „Feshtausschuß“.

Dieser Ausdruck ist wohl auf den enormen Geldbedarf zurückzuführen, den die Gesellschaft zur Finanzierung des Rosenmontagszuges u.a.m. hat.

Um diesen Geldbedarf zu decken, „feschtet“ der „Feshtausschuß“ und muß dazu alle Bevölkerungsschichten ansprechen.

Trotzdem wird von den Gestaltern und Mitwirkenden des Rosenmontagszuges immer noch viel Idealismus abverlangt und es kann den Aktiven immer nur ein Zuschuß gewährt werden.

Das ist nicht immer einfach und zudem wird es mit jedem Jahr schwerer.

**Der heutige Festausschuß besteht aus 7 Mitgliedern, allesamt auch Mitglieder der Andernacher Karnevalsgesellschaften.**

Hier die Vorstellung der Mitglieder und deren Aufgabengebiet.

Von links:	
Herbert Volk,	Organisation der Musik für den Rosenmontagszug
Lambert Arndt,	Redaktion der „Stadtschell“
Horst Zervas,	2. Vorsitzender
Dieter Seidenberg,	Schatzmeister
Paul Schmitz,	1. Vorsitzender
Herbert Schmidt,	Präsident und Geschäftsführer
Horst Börsch,	Zugleiter



# Der Karnevalsorden des Festausschusses 1994

Der Festausschuß des Andernacher Karnevals hat in den letzten Jahrzehnten viele schöne Karnevalsorden hervorgebracht. Der Andernacher Architekt Hans Herbert Breuch hat die meisten Entwürfe angefertigt, aber auch Kustus a. D. Hans Hunder hat sehr gute Entwürfe geliefert.

Motive von Andernacher Baudenkmalern, aber auch sonstige Geschehnisse wie der Bau der Umgehungsstraße, des Hallenbades, Andernacher "Pöntchen", Renovierung des Museums oder des historischen Rathauses wurden auf den Orden in den entsprechenden Jahren der Fertigstellung dargestellt. So gibt die Sammlung dieser Orden ein Stück Andernacher Geschichte wieder.

Nun hat der Festausschuß sich Gedanken gemacht, welche Motive in Zukunft die Orden zieren sollen. Im vergangenen Jahr hat der Festausschuß den Beschluß gefaßt, in den folgenden vier Jahren „Andernacher Originale“, die durch Witz und Humor ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger erfreut haben, zu gedenken. Es wurde im Jahre 1993 Jakob Adams, genannt "Döbbekooche", auf dem Orden dargestellt.

In diesem Jahre wurde beschlossen einen, ein weiteres "Andernacher Original" für den Orden 1994 vorzusehen. Es ist "Määste Hein", Heinrich Weißenburg aus der Kramgasse, Glasermeister, geboren am 24.09.1875, gestorben am 24.03.1969. Mitglied und langjähriger Geschäftsführer der Freiw. Feuerwehr von

1908 - 1956, Mitglied der Schützenbruderschaft, auch Schützenkönig, rettete einmal eine Frau aus dem Feuer, bei der Feuerwehr nannte man ihn "unser Feldweibel".

Er war ein "rheinisch humorvoller Mensch, tief verwurzelt im christlichen Glauben und hatte ein schweres Leben zu meistern. Sein Sohn, der nach dem 2. Weltkrieg die Firma übernehmen sollte, fiel bei Kriegshandlungen auf der Krim in Russland. Meister Hein war eine geachtete Persönlichkeit. Seine Tochter "Weißenburg's Biela" (Pickel) und seine Enkelin Regina Pickel Bossau wohnen heute in der Rampenstraße und können manche Story von ihm erzählen, die in seiner Hauschronik, in den Chroniken der Schützen, der Feuerwehr und der Kolpingfamilie

zu finden sind.

## Beschreibung des Ordens

Um den Orden ist ein Ausspruch von Meister Hein geschrieben:

"Looßt se op de Strooß Ball spille ... dann verdeen ech och!"

(Laßt die Kinder Ball spielen, dann verdiene ich auch!)

... denn für zertrümmerte Fenster mußte der Glasermeister Weißenburg neue Fenster einsetzen.

Zum Schluß einer seiner Aussprüche, die noch bekannt sind

"En Mensch met Humor greiwt och net aan, er jäht dat Risiko en, selwst anjegriff ze were, bat dat is ihm ejal. Humorvoll kanns. Dau nur sein, wenn de Mensche leew häs, de Mensch

jood kennst, wenn de fest off de Erd stähs on fest gläws, dat de Mensch an sich jood is." - „Bozu jähtst dau Bütterede hüre? Jank doch off de Maat, stell doch off de Bahnhoff oder setz doch en e Waartezimmer, do hürste Bütterede dat ganze Jahr üwer!“

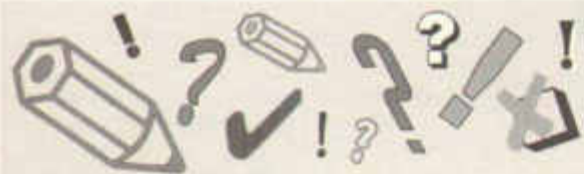
„Zorn? Dat muß och senn. Wenn jemand löcht, dat sech de Balke bieje, oder dau siest, dat Unrecht jeschieht und erst reecht, wenn Lewe und de Ruf off em Spiell ston, dann hau och ren! Maach de Mund off und zeich, dat dau net metmaachst. Denk daran, unser Herr nahm och en Knüppel en de Hand un jaachte de Händler eraus. Christ sein häßt och streite, net nur en de Kirch john on beede.

## Übersetzung ins Hochdeutsche:

Ein Mensch mit Humor greift auch nicht an, er geht das Risiko ein, selbst angegriffen zu werden, das ist ihm egal. Humorvoll kannst du nur sein, wenn du die Menschen gerne hast, die Menschen gut kennst, wenn du fest auf der Erde stehst und fest glaubst, daß der Mensch an sich gut ist. Wofür gehst du Büttenreden hören. Gehe auf den Markt, stell dich auf den Bahnhof oder setze dich ins Wartezimmer, dann hörst du Büttenreden das ganze Jahr über.

Der diesjährige Orden wurde entworfen von Herrn Hans Hunder, der Herrn Heinrich Weißenburg gut kannte.

Herbert Schmidt



## Unsere Rätsel-Ecke

# Preisrätsel der Andernacher Stadtschell

## Wessen Beine gehören wem?

Zur Auswahl steht die Regimentstochter  
a) der Rot-Weißen Husaren  
b) der Blauen Funken  
c) der Stadtsoldaten  
e) der Prinzengarde

**Lösung** (z. B.: 2 = Blaue Funken) mit Absenderabgabe an die Redaktion der Stadtschell  
Lambert Arndt  
Königsberger Str. 14  
56626 Andernach

**Preise:** 1. - 4. Preis eine Eintrittskarte für eine der Prunksitzungen der Andernacher Karnevals-Körps für die Session 1995. Bei mehr als 4 richtigen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
**Einsendeschluß:** 1. März 1994



## Gewinner des Preisrätsel '93

Beim Karnevals-Auftakt am 11.11.93 wurden im Historischen Rathaus unter der Aufsicht des Oberbürgermeisters Dr. Küffmann folgende Gewinner des Stadtschell-Preisrätsels ermittelt:

Preis: 1 Eintrittskarte bei der Prunksitzung

Michaela Doublet Prinzengarde  
W.-Bedenknecht-Str.

H.H.v. Boemmel Stadtsoldaten  
Breite Straße

Wilfried Völke Rot-Weiße Husaren  
In der Pfl

Alexa Schramm Blaue Funken  
Robert-Koch-Straße  
Plaid



## Liebe Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Es geht los! Schon am 11.11. haben mich die Karnevalisten verhaftet und mir die Stadtkasse abgenommen.

In diesem Jahr stellt die Prinzengarde Prinzenpaar und Hofstaat.

Das renommierte Korps steht hinter ihnen. Das Prinzenpaar soll Frohsinn und Heiterkeit in unserem rheinischen Karneval ausstrahlen.

Die Prinzengarde bietet seit Jahrzehnten einen gepflegten Karneval und trägt ihn auch lebendig weiter.

Unsere Jugend soll angesprochen werden. Es gibt jetzt in Andernach viele Tanzgruppen mit ausgezeichneten Programmen.

Freuen wir uns auf die Session 1994. Ich bitte alle Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger mitzumachen.

Auch der diesjährige Karneval soll für uns ein Erlebnis werden. Ich wünsche Ihnen viele frohe Stunden. Wir brauchen den Wechsel von Heiterkeit und Ernst.

Ich scheidet nach zwanzigjähriger Tätigkeit in der Stadt Andernach nach Karneval aus meinem Amt. Die Karnevalisten haben mir und meiner Familie viel Freude bereitet, die ich nicht vergessen werde. In dieser Zeit haben wir die Mittelrheinhalle in Betrieb genommen. Ein Traum der Karnevalisten! So konnten wir alle in dieser „guten Stube“ viele frohe Stunden erleben. Die Karnevalisten haben die Chance genutzt und in Sitzungen und Veranstaltungen dort ausgezeichneten Karneval geboten.

In diesem Sinne möchte ich alle ermuntern, so weiter zu machen und nach altem Brauch echten rheinischen Karneval zu feiern.

Ich rufe allen meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu, aber auch der Bevölkerung des Umlandes, die gerne nach Andernach kommen und mitfeiern.

Andernach Alaaf!  
Euer

Dr. Gerold Küffmann  
Oberbürgermeister

## Ihre DRUCKEREI in Andernach

- Ortsansässig
- Preiswert
- Termingerech

Der EDV-Formular-Drucker

Niederprüm · Druck & Satz

Kurt-Schumacher-Str. 68 · 56626 Andernach  
FON 0 26 32 / 92 78 - 0 · FAX 92 78 31

K  
NA

Getränkevertrieb  
WILLI KLEIN

### Herausgeber:

Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.  
verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.

### Redaktion:

Lambert Arndt, unter Mitwirkung der närrischen Korps und  
Gesellschaften.

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Herausgebers gestattet.

### Fotos:

Titelfoto Fotostudio A. Sandler  
Innenteil: Fotostudio A. Sandler, Archiv, Michaela Wolff-Hehl,  
Photoatelier Twardy u.a.m.

### Satz, Druck und Fertigstellung:

NIEDERPRÜM GMBH · Druck & Satz  
Andernach · Kurt-Schumacher-Straße 68 - 70

Bei Nachdruck oder Vervielfältigung der von der Druckerei erstellten und gestalte-  
ten Anzeigen und Zeichnungen bleiben alle Rechte der Druckerei vorbehalten.  
Das Copyright darüber verbleibt bei der Druckerei.

Wir erwarten Sie  
zur Probefahrt.

Bei Ihrem  
Volkswagen Partner:



LA



LÖHR AUTOMOBILE  
Andernach

Löhr-Automobile GmbH · Koblenzer Str. 77 · 56626 Andernach  
Telefon 0 26 32 / 4 30 08 · 4 30 09 · Telefax 0 26 32 / 4 29 45

# Närrische Regierungserklärung

## Sr. Tollität Prinz Franz-Jupp I. vom Blauen Dunst

Liebe  
Närrinnen und  
Narren,  
verehrte Gäste  
aus Nah und  
Fern,

Ein herzliches  
und  
3 x schallendes  
Andernach Alaaf,  
so grüßt Sie  
der mit Stolz  
erfüllte „Prinz  
Franz-Jupp I.  
vom blauen  
Dunst“.



Gemeinsam  
mit meiner  
Lieblichkeit  
„Margret I.  
vom Kan-  
nenbäcker-  
land“ und  
dem mit  
vollblutkar-  
nevalisten  
bestückten  
Hofstaat  
freue ich  
mich, Ihnen  
auf den  
Veranstal-  
tungen,

Ein Wunsch wird wahr nach  
langen Jahren, ach wär ich nur  
ein einzimal Euer Prinz  
Karneval.

Zunächst aber möchte ich  
Danke sagen allen, die mir für  
dieses hohe Amt das Vertrauen  
schenken und Ihnen versichern,  
daß ich es als meine Pflicht  
betrachte, für alle, der Prinzen-  
garde und meiner Heimatstadt  
Andernach als würdiger Prinz  
zu repräsentieren.

Die Vorbereitungen auf diese  
ehrenvolle Aufgabe haben  
viele Aktive, Freunde und  
Bekanntete tatkräftig unter-  
stützt. Sie haben viel Liebe,  
Sorgfalt und Idealismus aufge-  
wendet, so daß ich mit einer  
guten Rückendeckung gestärkt  
der Kampagne entgegen sehen  
kann.

Sitzungen und Bälle meine  
Aufwartung zu machen.

Ich werde bemüht sein alle  
Bürger, die Kranken und  
Behinderten, die Jungen und  
Alten, mit meinem närrischen  
Bazillus anzustecken, um Ihnen  
Freude und Frohsinn zu schen-  
ken.  
Denn glücklich ist wer nie ver-  
lor, im Kampf um Leben den  
Humor.

In der Hoffnung, daß Sie bei  
schönem Wetter und bunt  
geschmückten Straßen am  
Rosenmontag alle auf den  
Beinen sind, verbleibe ich mit  
einem 3fach kräftigen  
Andernach Alaaf.

**Euer Prinz**  
„Franz-Jupp I.  
vom blauen Dunst“

### Friseur

## JÜRGEN ROCH

Frisuren  
Haarpflege  
Kosmetik

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Dienstag - Freitag  
8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag  
7.30 - 14.00 Uhr

Güntherstr. 3 - 56626 Andernach - Tel. 02632/42968

Bedienung  
auch OHNE  
VORANMELDUNG



SCHUHMACHEREI  
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Wir ändern  
Ihre gesamte Garderobe

## JOSEF BELL

SCHUHMACHERMEISTER

Bahnhofstraße 44 · 56626 Andernach  
Telefon 0 26 32 / 49 40 90

56626 Andernach · Koblenzer Str. 27 · Telefon 4 25 27

## Lotzen Mietmobil GmbH

Pkw- + Lkw-Vermietung

Hast Du keinen - leih Dir einen

Fliesenfachbetrieb



Andernach/a. Rh.

Ihre Brille von



OPTIK

# Luxem

Brillen - Kontaktlinsen

56626 Andernach · Bahnhofstraße 18 · Telefon 0 26 32 / 4 22 63

## Fehlt Ihnen ein festlicher Anzug?

Wir haben die richtige  
Kleidung für jeden Anlaß!

Über 50 Jahre Mode für Männer

# P. M. Speen

Bahnhofstraße 3 · Andernach · Tel. 0 26 32 / 4 24 42

# Närrische Verordnungen zur Andernacher Fassenacht 1994



Seine Tollität Prinz Franz-Jupp I. vom blauen Dunst hat nach durchzechter Nacht das Närrische Ministerium ermächtigt, folgenden Erlaß bekanntzugeben:

## § 1

Ab heute wehen Narrenwinde durch unsere schöne Vaterstadt. Ganz Andernach und sein Gesinde dem Prinzen nun zu folgen hat.

## § 2

Unbenutzte Betten während der Karnevalszeit dürfen vermietet und der Reinerlös an der Theke vernichtet werden.

## § 3

Mit Griesgram und Muckertum befallene und Unheilbare sind über die Landesgrenzen abzuschicken.

## § 4

In der gesamten Session anfallende Kippen sind ab sofort zu sammeln und bei Prinz Franz-Jupp abzugeben zwecks Recycling.

## § 5

Alle Häuser und Straßen sind festlich zu schmücken, besonders die, wo der Rosenmontagszug durchführt. Bei Zuwiderhandlung werden alle Andernacher Hunde dorthin Gassi geführt.

## § 6

Ungeküßte Frauen und Männer können sich beim Närrischen Ministerium bis Rosenmontag schriftlich melden. Wer bis dahin noch nicht geküßt wurde ist selbst schuld.  
Sprechstunden von 20.11 bis 8.11 Uhr.

## § 7

Zu Karnevalsveranstaltungen ist ausreichend Durst und er nötige Witz mitzubringen. Wenn nicht, dann ab dahin wo der Pfeffer wächst.

## § 8

Die Andernacher Möhnengesellschaften übernehmen die Nachtwache und haben dafür zu sorgen, daß die närrischen Streitkräfte des hohen Tollitätenpaares mit genügend flüssiger Munition ausgerüstet sind. Obermöhn Christel ist Offizier vom Wachdienst.

## § 9

Wohnhäuser, Gartenlauben und Hundehütten dürfen während der Regentschaft des hohen Tollitätenpaares nicht verschlossen werden, damit alle Spätheimkehrer Unterschlupf finden können.

## § 10

Auch die Narren aus Namedy, Eich, Kell und Missem sollen Prinz Franz-Jupp nicht vermissen, denn er und sein Gefolge besuchen sie zu jeder gewünschten Zeit.

## § 11

Bei entstehendem Ehekrach wende man sich an das Ministerium seiner Tollität, wo Beratung am Aschermittwoch zwischen 24 und 0 Uhr erteilt wird.

Gegeben am Tage der Proklamation Seiner Tollität Prinz Franz-Jupp I. vom blauen Dunst, am 15. Januar 1994  
Das Närrische Ministerium



## SCHÄFER + CO GMBH

Uferstraße 18, 56626 Andernach  
Tel. (0 26 32) 49 10 71, Fax (0 26 32) 49 11 59



Bims · Flugsand · Lava · Rheinsand · Kies · Schifffahrt



Wenn die tollen Tage  
vorbei sind,  
sollten Sie sich einmal  
nach unseren tollen  
Sparplänen erkundigen

Bahnhofstraße 38 · 56626 Andernach · Tel. 0 26 32 / 20 07 - 0

COMMERZBANK  
Die Bank an Ihrer Seite



# „ACH WÄR' ICH NUR . . . UND BIN'S GEWORDEN!“

## Die karnevalistische Laufbahn Sr. Tollität

Anno 1936, als die Olympischen Spiele in Berlin stattfanden, der 1. FC Nürnberg Deutscher Fußballmeister wurde und man den Düsenmotor erfand, hat er im August als kleiner Löwenjunge das Licht der Welt erblickt.

Nach dem Charakterbild seines Sternzeichens ist der Löwen-Knabe, lebens- und tatkräftig, allen Anforderungen gewachsen. Selbst als kleiner Schüler weiß er schon genau was er will. Durch einen Wohnungswechsel nach Köln, besuchte er in seiner Schulzeit sogar die vielbesungene und bekannte „Kaysen de Schull“. Kein Wunder, daß er hier bereits vom Kölner Karneval und dem rheinischen Frohsinn angesteckt wurde.

Seine karnevalistische Laufbahn begann mit der Gründung des Nickenicher Karnevalvereins, wo er kurze Zeit später als Elferratsmitglied den Verein repräsentierte.

1959 wurde er im Kegelclub „Haiamännchen“ einstimmig aufgenommen und wurde noch am gleichen Abend Mitglied der Prinzengarde Andernach.

Karnevalsgrößen wie „Die 3 Mickys“, Hein Spira (Pferd), Hans Gienmüller (Ent), Hans Flöck, Hans-Christian Sommer, später auch Josef Zilles (Wallach) und Hans-Jürgen Pinter waren und sind Kegler bei den „Haiamännchen“ und aktive Prinzengardisten, also eine sogenannte Vereins-Ehe.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Unter Kommandeur Phillip Montreal und Sitzungspräsident Hans-Christian Sommer wurde er 1970 Leiter der Fidelitas und zeichnete sich verantwortlich für die Organisation aller Veranstaltungen der Prinzengarde. Unter Kommandeur Klaus Schneider wurde er in den geschäftsführenden Vorstand gewählt und zum Rittmeister im Rang eines Majors befördert.

In der Zwischenzeit ernannte man ihn zum persönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit „Bärbel I.“ (Bärbel Förster, Blaue Funken) und dann wurde er noch närrischer Finanzminister Sr. Tollität „Prinz Hein VII., Pferd vom Wasserbrunnen“.

Nach einer kurzen karnevalistischen Ruhepause ist er heute wieder in den hohen Ämtern. Leiter der Fidelitas (Vorstand) und Vorstandsmitglied im

„Bund Deutscher Karneval“ Rhein-Mosel-Lahn.

Die Krönung einer karnevalistischen Laufbahn jedoch ist:

„Ach wär ich nur ein einzig mal, ein schmucker Prinz im Karneval.“

Doch nun ist es soweit, ein Traum wird Wirklichkeit.

Dank der Bereitschaft seiner Lebensgefährtin, ihn als Prinzessin „Margret I. vom Kannenbäckerland“ zu begleiten, geht sein langsehnter Wunsch in Erfüllung.

Wir werden seine Untertanen sein und rufen aus: „Auf unseren Prinzen „Franz-Jupp I. vom blauen Dunst“ ein dreifach kräftiges Andernach Alaaf!“

# Vom Westerwald zum Rheinesstrand . . .

Lesen Sie das Interview der „Stadtschell“ mit Ihrer Lieblichkeit, Prinzessin Margret I. vom Kannenbäckerland

Als Kind schon hat mich sehr erfreut, stets die fünfte Jahreszeit.

Ein Kostüm aus nem Bettuch, eine Maske aus Papier, macht große Freude mir.

Ich konnte durch die Straßen rennen und niemand konnte mich erkennen.

Später dann verging kein Jahr, in dem ich nicht maskiert im Karneval war.

Es folgten 15 Jahre aktiv auf der Bühne und in der Bött, es war eine Freude, ich machte alles mit.

Ob als Conferencier, ob tanzen oder singen, ich wollte den Leuten viel Freude bringen

Und so ist es auch bis heuf, ich habe immer noch Spaß an der Freud!

Vor einem Jahr knüpfte ich zarte Bande vom Westerwald zum Rheinesstrande.

Und auf wen fiel meine Gunst? Es war der Franz-Jupp vom blauen Dunst.

„Ach wär' ich nur ein einzigmal, ein stolzer Prinz im Karneval“, das war seit Jahren schon sein Traum. Doch wie ein Bökes hat er geflucht - noch eine Prinzessin gesucht!

Und ab dato war ihm klar, daß ich für ihn die Richtige war.

So steh' ich nun vor euch, ihr lieben Andernacher Leut, mit Herzklopfen und großer Freud. Vom Westerwald bin ich gekommen wurde sehr herzlich aufgenommen.

Mit meinem Frohsinn an den närrischen Tagen, möcht' ich Ihnen allen „Danke“ sagen.

Als Eure Prinzessin will ich lachen und scherzen, mit all' meiner Kraft, von ganzem Herzen.



Das Prinzenpaar  
mit seinem  
närrischen Hofstaat  
und den Pagen

## Hofnarr Bernd, der Häferschreck aus der Wassergall

(Bernd Mosen)

Karnevalistisch angehaucht durch seinen Vater zeigte er sich schon als kleiner Junge in Uniform der Prinzen гарде. Sein tänzerisches Können bewies er zunächst in der Kindergruppe und später im Nachwuchsballt. In weiser Voraussicht auf die Zukunft legte er eine schöpferische Pause ein, um sich auf das närrische Treiben im Jahre 1994 vorzubereiten. Nach kaufm. Ausbildung ist er heute als Computerfachmann tätig. Sein größtes Hobby sind alle Arten von Käfern (VW).



# Der Hofstaat 1994



## Hofdame Ela von Kesser Lippe zum Spagat

(Ela Nicolay)

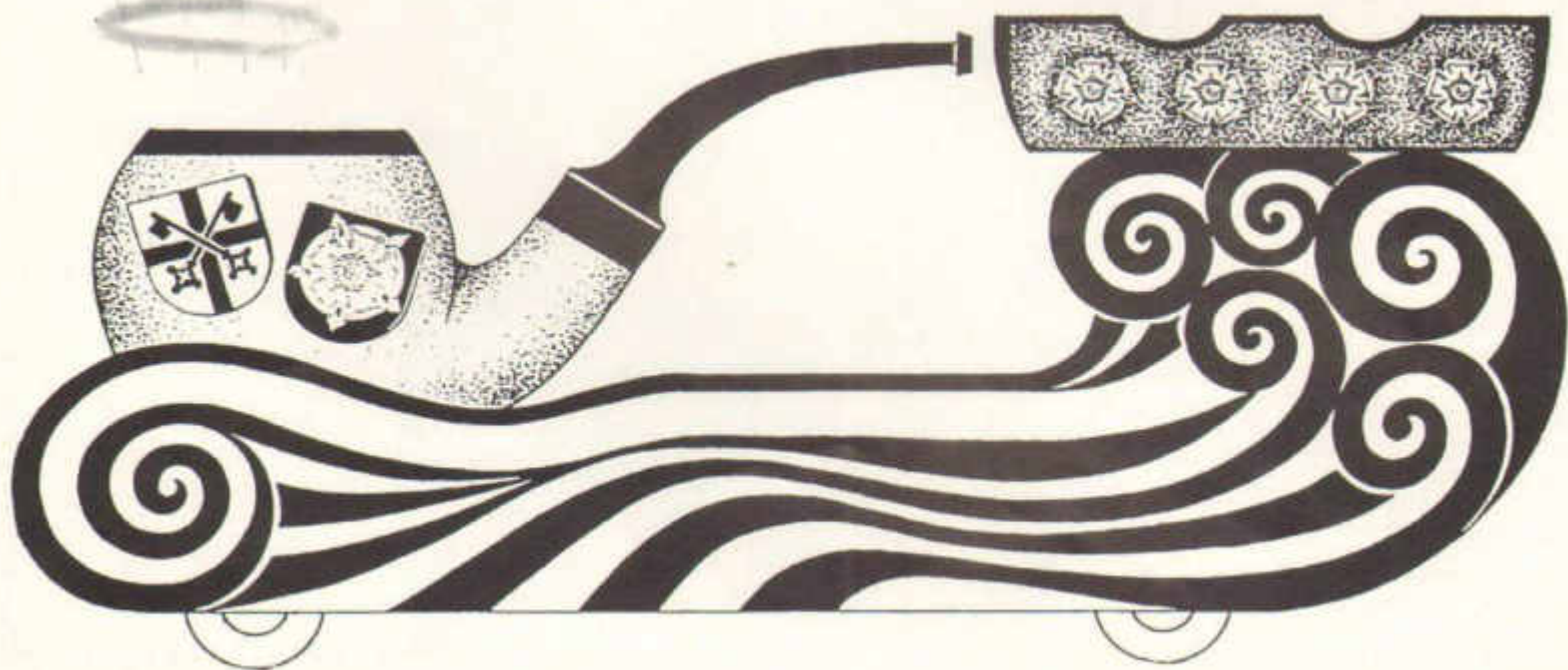
Ihre Karriere begann 1979 im Fanfarenzug der Prinzen гарде. Da sie auch sehr viel Spaß am Tanzen hatte, trat sie dem Nachwuchsballt bei. Dort tanzte sie sich warm für's Damenballt, wo sie den letzten Schliff zum Tanzmariechen erhielt. Nicht nur flink mit den Beinen, sondern auch mit dem Mundwerk beweist sie noch heute als eine der „drei Ausgeflippten“ ihr Können in der Bütt. Seit 1991 trainiert sie mit Bine Milde das Nachwuchsballt der Prinzen гарде. Beruflich ist sie als Filialleiterin im dm-Drogerie-Markt beschäftigt.



## Pagen

Jennifer Pera und Nadine Becker

Die ganz große Leidenschaft von Jennifer Pera und Nadine Becker ist der Tanz. Vom Kinderballt ins Nachwuchsballt aufgestiegen, freuen sie sich riesig auf das Amt des Pagen.





## Hofdame Elke, die Wirtin aus der Pfeffergaß

(Elke Hermann)

Als Kind spielte sie schon aktiv im Fanfarenzug mit. Später war sie hinter der Bühne tätig, in dem sie für die Maske der Aktiven zuständig war. Die karnevalistische Ader hat sie von ihrer Mutter mitbekommen, die selbst 1989 Prinzessin war. Damals konnte Elke das Amt als Hofdame nicht antreten, da sie für Gärtenachwuchs sorgte. Auch beruflich folgte sie ihren Eltern in die Schloßschänke, die sie vor 2 Jahren übernommen hat.



## Finanzminister Ralf, der tanzende Strahlemann

(Ralf Lüddeckmann)

Vom Bazillus karnevalis angesteckt, trat Ralf 1989 dem stolzen Korps der Prinzengarde bei. Dort tanzte er im gemischten Ballett den Lambada mit. Schon ein Jahr später übernahm er die Leitung dieser Gruppe. Seit 1992 erfreut er das Publikum als Tanzoffizier und bezaubert es durch sein charmantes Lächeln. Er ist beim Bundesjustizministerium beschäftigt und wird so seine Aufgaben als Finanzminister zu aller Zufriedenheit wahrnehmen.



## Minister Paul, der singende Draufgänger

(Paul Schmitz, jr.)

Bei Paul stand nie zur Diskussion, als Sohn der 4. Prinzengardegeneration schon in Kindertagen Uniform zu tragen. Seine karnevalistische Laufbahn begann im Fanfarenzug und Männerballett. Dann vertritt er die Prinzengarde im Festausschuß, wo er 5 Jahre als Zugleiter tätig war. Anschließend wurde er Adjutant der Garde. Bei den „Draufgängern“ schießt er am Wochenende eine flotte Kugel. Als Duo Paul und Paul sang er sich in die Herzen des Publikums. Über die Grenzen der Vaterstadt hinaus ist er als rasender Turbo-Postbote bekannt.



## Kanzler Claudia, et fussig Julche

(Claudia Müller)

Claudia Müller, ein echt Missemmer Mädele, hat eine besondere Vorliebe für den heimischen Karneval. Mit Oma Mariechen stand sie schon als 5jährige bei Nachbarschaftsveranstaltungen in der Bütt. Ihre karnevalistische

Laufbahn bei der Prinzengarde begann vor 15 Jahren, wo sie jeder als Julchen kennt. Steil bergauf ging es mit dem Vortrag „Engel und Teufel“. Ein weiterer Höhepunkt war das Amt des 1. weiblichen Hofnarren seiner Tollität in der Session 1989. Nun fungiert sie als 1. weiblicher Kanzler und versucht ihren von Herzen kommenden Frohsinn allen Närrinnen und Narren zu vermitteln. Privat betreibt sie mit ihrer Mutter eine med. Fußpflegepraxis im Stadtteil Miesenheim.





## Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 e.V.



### LIEBE MÄRRIMEN UND MÄRREN,

und schon wieder sind wir mittendrin in der „fünften Jahreszeit“. Diesmal haben wir als prinzstellendes Korps einiges zu bewerkstelligen. Es gibt eine Menge verschiedenster Veranstaltungen und ich bin sicher, für jeden ist etwas dabei.

Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten, mit uns rheinisches Brauchtum zu feiern. Genießen Sie den Spaß an der Feud. Die Prinzengarde mit ihren närrischen Tollitäten wollen Ihnen dazu verhelfen.

An dieser Stelle danke ich allen unseren Aktiven, die es durch ihren persönlichen Einsatz möglich machen, ein solch großes Programm abzuspulen.

Also kommen Sie zu uns, lassen Sie den Alltag einmal zu Hause, feiern Sie einfach mit!



Im Namen des Traditionskorps Prinzengarde 1896 Andernach e.V. wünsche ich Ihnen eine schöne, unbeschwerte Kampagne und grüße als Ihr

**Kommandeur**  
Klaus Schneider

## Närrischer Frauenkaffee der Prinzengarde

Der Frauenkaffee der Prinzengarde ist Tradition. Schon ewig gibt es diesen speziellen Nachmittag, der ausschließlich für die Damen reserviert ist.

Er soll nicht zuletzt ein Dankeschön für all die Frauen sein, die schließlich die schmucken Uniformen sauber und adrett herrichten.

Es soll aber auch ein Nachmittag sein, an dem die Frauen Haushalt, Beruf, Kinder etc. einmal in den Hintergrund schieben und sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen - was in den letzten Jahren besonders angenehm geworden ist, da der Kommandeur höchstpersönlich Kaffee auschenkt.

Hierbei wird er wunderbar unterstützt von seinem Adju und dem Geschäftsführer der Garde.

Und während die Damen sich noch die Sahnestückchen schmecken lassen, beginnt ein Programm, in dem Putzfrauen, vollschlanke Diätgeschädigte, geplagte Ehefrauen, Hühner usw. zu Wort kommen.

Hier darf nach Herzenslust gelacht werden und jeder Vortrag ist willkommen.

Und manchmal treten sogar berühmte Persönlichkeiten auf, wie z.B. die Jakobs-Sisters! Und zwischendurch sorgt Live-Musik für Schunkelwäzler und Stimmung!



## Dank- und Familienfest der Prinzengarde



Petrus meinte es nicht allzu gut mit den Gardisten, die im Sportlerheim Eich ihr Dank- und Familienfest feierten.

Einige der Wanderfreudigen wurden pitschnaß, was aber der Stimmung und der guten Laune nichts anhaben konnte. Bei Kaffee und Kuchen und einem hübsch hergerichteten Sportlerheim wurde der Regen zur Nebensache.

Die Kinder wurden von Rita Scharnbach betreut oder bolzten auf dem Sportplatz durch die Pfützen. Abends gab es dann ein warmes Büffet, an

dem sich alle mehrmals bedienten und einige meinten sogar: „Das ist ja wie im First Class-Hotel!“ (Hier sei K. Voss für dieses wunderbare Essen herzlich gedankt!)

Wein und Bier flossen reichlich und die „Los Cravillos“ animierten zum Tanz in den Mai.

Schließlich kämpften 2 Damen- und 2 Herren-

Teams beim „Nageln“ um den begehrten 1. Platz. Zur Überraschung aller, wurden die beiden Ersten zur Mai-Königin bzw. Mai-Bock erklärt. Gekürt wurde Birgit Fold und Hans Gesell. Sie erhielten aus der Hand des Kommandeurs je ein Blumenkränzchen und einen prachtvollen Blumenstrauß. Natürlich durfte ein Ehrentanz der neugekürten „Mai-Tollitäten“ nicht fehlen.

Die Stimmung war prächtig und es wurde bis in die Nacht getanzt, gesungen und gelacht und Pläne für Fasenacht gemacht.



Natürlich ist immer das Tollitäten-Paar mit dem gesamten Hofstaat zu Gast.

Die Frauen freuen sich hierauf besonders, denn der Prinz gewährt einer von ihnen stets ein Ehrentänzchen.

Durch das gesamte Programm führt Astrid Koch, Leiterin der Frauengruppe.

Sie ist stets bemüht, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und würde sich freuen, auch in dieser Session wieder viele Frauen begrüßen zu können. -

Also, worauf warten Sie?

Nix wie hin!

# Die Prinzengarde unterwegs

Die Pferde im Stall gelassen und die (Draht-)Esel bestiegen



gen Gardisten sorgten beim Bedienungspersonal für einige Hektik bis alle Wünsche erfüllt waren.

Gut gestärkt wurde die Rückfahrt angetreten. Dabei sorgte der Ex-Prinz Micki von Eich für einige Verwirrung. Nach kurzer Suchaktion konnte er aber wohlbehalten aufgefunden werden.

Das strahlende Wetter hatte viele Wanderer und Radler auf die Strecke gebracht und bei entsprechendem Gegenverkehr erreichten die Gardisten dann wieder wohlbehalten Andernach, wo man in gemütlicher Runde die schöne Tour ausklingen ließ.



Zum Familien-Fahrrad-Ausflug der Prinzengarde Andernach trafen sich eine stattliche Anzahl Teilnehmer am Start.

Das Wetter - und vor allem die Stimmung - war bestens.

Ein Clou, das Gefährt des V.O. (Versorgungsoffizier) Mano Kiesewetter. Sein nostalgisches „Geschäftsrad“ war beladen und behangen mit Äpfeln, Bananen, diverse Würstchen, Süßigkeiten und Vitamin-Mineral-Getränken.

Die Frage nach Bier beantwortete er mit: „Wir sind hier bei einer Sport-



veranstaltung, da gibt es keinen Alkohol!“

Aufgewehrtet wurde seine Maschine noch mit einem Ständer der Prinzengarde.

Bei strahlendem Sonnenschein ging die lustige Fahrt, gegen den Wind, rheinabwärts. In Bad Bodendorf erstürmten die Radler die Freiterrasse eines Hotels für die Mittagsrast. Die ausgehungerten und dursti-



## PRINZENGARDE-FRAUEN zu Gast auf der Reichsburg Cochem

Der Jahresausflug der Prinzengarde Frauen sollte ein Erlebnis werden - so hatte es Astrid Koch, Leiterin der Frauengruppe, versprochen - aber mehr nicht verraten!

Und so startete man erwartungsvoll mit dem Bus zur Fahrt ins Blaue.

Unterwegs wurden die Frauen mit leckeren Appetithäppchen und Sekt verwöhnt. Hierbei wurde Astrid Koch von Hilde Schneider unterstützt, die auch bei der Planung des Ausflugs Geheimnisträgerin war.

Die Fahrt ging an die Mosel und endet in Cochem, wo zunächst ein



Bummel durch den Ort anstand. Dann wurde die Reichsburg - hoch über der Stadt gelegen - mehr recht als schlecht erklommen.

Und dann kam die Überraschung: Die Frauen erlebten eine Gasterey nach Art der alten Rittersleut'. Es war ein lustiges Gelage mit allerlei Kurzweil und Schabernack im historischen Burgkeller, wo nach mittelalterlicher Deftigkeit aufgetischt wurde.

Alle waren begeistert und langten kräftig zu bei Putenkeule, Fladenbrot, Käse und Wein. Rita Sabel wurde zur Gräfin ernannt und tafelte am Ehrentisch. Eigentlich hatte Astrid Koch geplant, einige an den Pranger zu stellen, doch sie verzichtete großzügig darauf!

Im Anschluß an das Ritter-Essen besuchte man noch einige Weinlokale, um dann wohlbehalten nach Hause zu fahren.



# Rot-Weiße Husaren

## Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953

*Liebe Närrinnen und Narren  
aus nah und fern!*



Als Kommandeur der Rot-Weißen Husaren möchte ich Sie an dieser Stelle, auch im Namen des gesamten Korps, herzlich grüßen.

Die närrische Session steht wieder im Vordergrund des Veranstaltungskalenders. Das Rot-Weiße Husarenkorps hat wieder viele Termine angesetzt, um fröhlich und ausgiebig den rheinischen Karneval zu feiern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Veranstaltungen recht zahlreich besuchen.

Ich darf Ihnen viel Spaß für die närrische Zeit wünschen.

Meinen Mitstreitern im Korps ein Danke für die Mitarbeit.

Dreimal Andernach Alaaf

Ihr

Kommandeur Friedhelm Bodemann

## Die „Weckenbläser“!

Diese Gruppe ist schon über viele Jahre ein fester Bestandteil der Husaren. Jedes Jahr aufs Neue sind die Weckenbläser am Rosenmontag schon aktiv, wenn andere noch friedlich schlummern.



*So kannten und schätzten die Karnevalisten den verstorbenen Fritz Pulger (re.) in der Bütt der Rot-Weißen Husaren.*

*Auf der Jubiläumssitzung 3 x 11 Jahre (1986) sagte er zu seinem Mitstreiter Hilmar Butz: „... ja, ja Hilmar, mir sein 33 Jahre alt“!*

## Im Archiv gefunden!

*Karneval 1956. Das Korps der Rot-Weißen Husaren vor der damaligen Gaststätte „Treuer Husar“. In diesem Jahr war das Korps gerade 3 Jahre alt.*



Morgens ab 6,00 Uhr geht es los. Als „lebende Wecker“ bestellt, haben sie schon manch einen mit ihrem Ständchen aus dem Bett geworfen, denn die Uhrzeit bleibt geheim.

Für ihr großes Engagement in dieser morgendlichen Frühe erhalten sie viele Geldspenden.

Die Truppe stellt diese Beträge für die Jugendarbeit z. B. Zeltlager usw. zur Verfügung.

An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an unsere Weckenbläser.

*Das linke Bild zeigt eine bekannte Husarenperson, die von den Weckenbläsern überrascht wurde. (Wobei, wurde nicht verraten. -Doch wie man sieht, schläft er noch stehend. Anm. d. Red.)*

*Noch rechtzeitig zurück zur Teilnahme am Rosenmontagszug: unsere Weckenbläser. Teilnehmer in der Session 1993 von links: Harald Krüg, Kurt Grosch, Michael Möller, Heribert Bersch, vorne Bernd Klink.*



## Männerballett „On Tour“

Bei strahlendem Wetter ging die Tour 1993 mit dem Schiff nach Koblenz. In einer bekannten Brauerei (wir machen keine Schleichwerbung) verbrachte die Gruppe einen angenehmen Nachmittag und einen feucht-fröhlichen Abend.

Gemütlichkeit und gute Laune wurde an diesem Tag  
GROSSGESCHRIEBEN.



## Ein Husar!

Husar zu sein ist eine Wonne,  
die Faasenacht ist für ihn die Sonne.  
Er pflegt stets die Tradition,  
und Küßchen ist sein ganzer Lohn.  
Ab 11.11. ist er fit,  
da macht er dann alles mit.  
Überall ist er dabei,  
bei Frohsinn und der Narretei.  
Husar zu werden, das ist schwer,  
viel Idealisten gibts nicht mehr.  
Ein Husar der kriegt kein Geld,  
wo gibts denn das noch auf der Welt.  
Der Applaus ist dann sein Geld,  
ein dreifach Hoch der Narrenwelt.  
Heutzutage ist ein Husar  
in erster Linie Idealist,  
was ja nicht selbstverständlich ist,  
hat er doch einen harten Job,  
ist ständig im Streß und hopplahopp,  
braucht nach dem Karneval eine Kur  
um dort zu schöpfen neue Kraft,  
weil die Session ihn ja geschafft.  
Danach freut sich dann der Husar,  
schon wieder auf das nächste Jahr.



## Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e. V.

*Meine sehr verehrten  
Damen und Herren,  
liebe Närrinnen, liebe  
Narren!*

Herzlich Willkommen zum Karneval in Andernach, insbesondere zu den Veranstaltungen der Blauen Funken. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, galt es doch den 100sten Geburtstag unserer Gesellschaft gebührend zu feiern. Die vielen Glückwünsche, die uns anlässlich dieses Ereignisses erreichten, haben uns sehr gefreut. Für die hier durch bekundete Sympathie zum Korps der Blauen Funken sage ich, auch im Namen des Vorstands, herzlichen Dank.

Dank auch unseren Aktiven, die ein weiteres Glimmlicht in der 100jährigen Vereinsgeschichte unserer Fidelitas hell erleuchten ließen. Sie alle stehen wieder „Gewehr bei Fuß“, um unser herrliches Brauchtum, die „Annenacher Faasenacht“, mit Leben zu erfüllen und mit Ihnen, liebe Närrinnen und Narren, bis hin zum Aschermitt-



woch ausgiebig Karneval zu feiern.

In diesem Sinne rufe ich Euch zu: „Vergeßt einmal der Alltagssorgen werfet ab der Tagus Lastfeiert froh bis in den Morgen denn Faasenacht ist nun zu Gast. Und naht der Aschermittwoch dann dann schwärmet Alt und Jung herrlich war die Narretei Annenach Alaaf - Ratsch Bumm“

*Manfred Platten  
-Kommandant-*



Im Rahmen des Festkommers „100 Jahre Fidelitas 1893 Blaue Funken“ erfuhr das langjährige Vorstandsmitglied Günter Ohlig,

Adjutant der Gesellschaft, mit der Verleihung des „Bubbelatius-Ordens“, der höchsten Auszeichnung des Korps, eine besondere Ehrung.

Zur Jahreshauptversammlung offiziell aus seinem Amt verabschiedet, würdigte Kommandant Manfred Platten den unermüdlichen Einsatz von Günter Ohlig zum Wohle der Funkenfamilie.

Herzlichen Dank für sein Wirken bekundeten die Mitglieder mit langanhaltendem Applaus.

**Für Karnevalisten eine bedeutende Zahl: „11“**



Am 11.11.1979 offiziell in das Amt des Spieß der Blauen Funken eingeführt, wurde Josef König am 11.11.1980 zur Gründung der Wibbelgruppe auch deren Chef. Und wenn man, nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit an Abschied denkt, zu welchem Zeitpunkt kann das sein... natürlich zum 11.11. So sollte es denn auch sein. Beim Sessionauftritt 1993/94 im überfüllten Vereinslokal „Kolpinghaus“ war es soweit. Eigens zur Verabschiedung von Spieß Josef König in vollem Ornat angetreten, bildete die Wibbelgruppe einen würdigen Rahmen. Kommandant Manfred Platten, eher närrisch gekleidet, ließ sein Wirken noch einmal Revue passieren, und übermittelte den Dank der Gesellschaft. Die anwesende Narrenschar dankte

dem scheidenden Spieß für seinen unermüdlichen Einsatz mit donnernden Applaus. Eine Spießschnur und sein heißgeliebtes Pfeifchen, aus Keramik gefertigt, werden für Josef König eine schöne Erinnerung an die herrliche aktive Zeit sein.

Um sein Erbe braucht ihm auch nicht Bange sein. Mit Horst Hoffmann, einem gestandenen Karnevalisten aus den Reihen der Wibbelgruppe, wurde ein würdiger Nachfolger gefunden, vom Vorstand der Gesellschaft bestätigt und wie es gute Tradition ist, am 11.11. ... in sein Amt eingeführt.

Und nunmehr beiden, dem einen für seinen Ruhestand, dem anderen für seinen Unruhestand ein kräftiges - RATSCH BUMM -

**Zur Person:  
Thomas König -  
Adjutant der  
„Blauen Funken“**

Günter Ohlig, langjähriger Adjutant der Gesellschaft, stellte zur Jahreshauptversammlung 1993 sein Amt zur Verfügung. Einstimmig wählten die Mitglieder Thomas König zu seinem Nachfolger. Ein Vollblutkarnevalist, der sich schon einige närrische Sporen verdient hat; nicht zuletzt als „Närrischer Kanzler Thomas, der pfeifende König von der städtischen Kasse“.

Als Spielmann im Spielmannszug der Blauen Funken ist er wohl einer großen Narrenschar bestens bekannt. Bleibt abzuwarten, ob Thomas auch dem Vorstand die Pfeifentöne beibringt.



# FUNKENSPLITTER:

## Ganz Stockerau schwärmt von „Blau und Weiß“

**Exzellente  
Botschafter der  
Freundschaft  
„Fidelitas 1893“  
Blaue Funken**

M.P. - „100 Jahre Stadtrochte“ für Andernachs österreichische Partnerstadt Stockerau. Ein Geburtstag, den es gebührend zu feiern galt. Und dies sollte denn auch, mit der ältesten Andernacher Karnivalsgesellschaft „Fidelitas 1893“ Blaue Funken, eindrucksvoll gelingen.

bildeten. Eindrucksvoll wurde von ca. 100 Gruppen und Prunkwagen nicht nur die Geschichte, sondern auch die wirtschaftliche Entwicklung Stockeraus dargestellt. Daß sich hierbei im Bereich der Ehrentribüne desöfteren ein Rückstau bildete, war mehr als verständlich.



„Die Blauen Funken sind da!“

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am Freitag morgen in Stockerau, nach reibungsloser Nachtfahrt, die Ankunft des Korps. Gerne erinnerten sich die Bürgerinnen und Bürger an den Besuch der Blauen Funken anlässlich des 90. Geburtstages vor 10 Jahren. So wurden sehr schnell, nachdem Quartier bezogen war, alte Freundschaften bekräftigt, neue Kontakte geknüpft und in der gemütlichen Atmosphäre von Stockerau „Kneipen“ liebten nunmehr alle den anstehenden Festtagen entgegen.

Als bei strahlendem Sonnenschein am Samstagmorgen das Funken-Korps vor dem historischen Rathaus aufmarschierte und der Spielmannszug die Festtage musikalisch eröffnete, erlebte die Begeisterung einen ersten Höhepunkt. So herrschte denn auch ausgelassene Fröhlichkeit unter der Bevölkerung, die zu Tausenden den Straßenrand säumten, als sich pünktlich um 16.00 Uhr ein exzellenter Festzug in Bewegung setzte, dessen Schlußpunkt die Blauen Funken

Dabei nahm dies Kommandant Manfred Platten zum Anlaß, nicht nur vor der Ehrentribüne, immer wieder herzliche Grüße, mit Salut aus der „funkeneigenen Kanone“, von unserer Vaterstadt Andernach der Bevölkerung zu übermitteln. Paul Schmitz hatte die Kanone mit dem Bäckerjungenwagen nach Stockerau transportiert.

Wenn anschließend die Wibelgruppe zu den Klängen „Wien



GASTSTÄTTE

Mohrmühle

Tel. 0 26 32 / 4 58 00

Inh. E. Borenhäuser

Rosenmontag Erbsensuppe  
Aschermittwoch Heringessen

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Lenz Borenhäuser und Willi Schleicher

Der richtige Rahmen für Ihre  
geschäftliche und privaten Feiern.



Hotel  
Rheinkrone

Familie Köhn

Konrad-Adenauer-Allee 22 · 56626 Andernach

bleibt Wien“ dargeboten durch den Spielmannszug, wibbelte, kannte die Begeisterung keine Grenzen. So begleitete auch stürmischer Applaus das abschließende Platzkonzert des Spielmannszuges.

Zum musikalischen Frühschoppen, gestaltet vom Korps der Blauen

Funken, war die Festgemeinde wieder auf den Beinen. Aber auch die Stockerauer Vereine beteiligten sich aktiv.

Der Heimat- und Armbrustschützenverein veranstaltete ein Wetschießen für Jedermann. Spielmann Albert Schmidt lief zur Hochform auf und schoß mit der Höchstzahl von 36 Ringen den Vogel ab.

Höchstpersönlich würdigte der Vorsitzende des Armbrustschützenvereins diese tolle Leistung und überreichte Spielmann Albert, zur Freude aller Anwesenden, den Siegerpokal.

So vergingen harmonische, erlebnisreiche Stunden wie im Fluge. Und so war, in dem tiefen Bewußtsein, herzliche Gastfreundschaft erfahren zu haben, das schallende „RATSCH BUMM“ des Funkenkorps ein Abschied von Freunden, die man nicht vergißt und gerne wiedersieht.



## Stadtsoldaten-Corps 1896 e. V. Andernach



„Begeisterung ist keine Heringsware, die man einpökelt auf einige Jahre“, steht in einem Goethischen Epigramm, was für uns verpflichtend werde dann, daß man eifrig probe und trainiere, bring' flotte Sprüche zu Papiere, was mit Alaaf, Witz und Humor, präsentiert das stolze Korps!

Wir wollen wieder wie gewohnt, ein edler Freudenspender sein - Ihr uns mit Euren Besuch belohnt beim Karneval am schönen Rhein!

Drum freut' Euch, Ihr Bürger der Stadt, genießt die Freude, macht Euch daran satt. Die Stadtsoldaten sind bereit, nun Vorhang auf zur Narrenzeit,

viel Spaß und Freud' in Stadt und Land wünscht mit dreimol Alaaf

Karlheinz Wölbert,  
Kommandant!

Mein liebes närrisches Publikum, Freunde der Faasenacht und Narretei, verehrte Gäste aus fern und nah, die narrenlose Zeit ist vorbei: Ihre Stadtsoldaten sind wieder da!

### Geburtstagsfesten im Oktoberfestzelt und unterm Tannenbaum

Das erste "100jährige Jubiläum" bei den Stadtsoldaten feierten im September letzten Jahres gleich zwei Strategen der II. Kompanie. Boß und Leutnant Günter Bourquain, MdTG (Mitglied der Tanzgruppe), Schwergewichtler in Uniform konnte seinen 60. Geburtstag feiern und sein Mitstreiter bei der Eliteneinheit Dieter Glimmberger 4 Jahrzehnte vollenden. Auf Otto Nürnberg's Festwiese beim Gasthaus „Zum Ewigen Frieden“ herrschte Jubel, Trubel, Heiterkeit. Bei Maßkrügen und bayerischen Schmankerln vergnügte man sich. Außerdem Vorstand erschienen überraschend die Senioren Ehrenhauptmann Walter Asbach und Ex-Adjutant Robert Kossmann. Klar, daß Festzeltstimmung aufkam. Nicht direkt an Heiligabend, aber zwei Tage vor der Bescherung feierte ein wohlgedienter Recke der II.



Kompanie Geburtstag: Siegfried "Siggi" Brylewski wurde 60 Jahre! Mit Hallo und großem Zinnober wurde hier tüchtig getagt. Die pensionsberechtigten Offiziere der "Kampftruppe" werben wieder Freiwillige für die "Karnevalsfront". Jedes Kreiswehrrersatzamt in Rheinland-Pfalz nimmt Bewerbungen an

### Unserem Tanzpaar Dank und Anerkennung für große Verdienste!

Abschied von der "großen Bühne" des Erfolges und der Begeisterung nehmen in dieser Kampagne die charmante Regiments-Tochter und Tanzmarielchen Nicole Hüek und ihr Partner Tanzoffizier Andreas Versch. In den Prunksitzungen ab 1989 hat uns der Kronjuwel des Korps in zahlreichen Auftritten würdig vertreten. Die Stadtsoldaten sind stolz auf ein solch edles Geschöpf. Andreas Versch hat in der vergangenen Session auf 11jährige Aktivitas zurückblicken können. Nun schlägt die Stunde des Abschieds. Klar, daß man sich bei den diesjährigen Prunksitzungen nochmal ins "Zeug" legen wird. Ihre Erfahrungen sollen dem neuen Tanzpaar zugute kommen. Kollegialität versteht sich im Stadtsoldatenkorps von selbst.

Also nochmals Danke für die schöne Zeit und alles Gute!

### Ein erfolgreiches Prinzenpaar 1993!

Verschmitzt, heilfroh, daß alles gut überstanden wurde, aber mit einer Träne verabschiedete sich das amtierende Prinzenpaar 1993 Uli I. und Prinzessin Elenonore I. mit dem gesamten Hofstaat am Aschermittwoch. Ja, alles war vorbei, die schöne Zeit hatte ein Ende. Kein Ende jedoch hat die geliebte Faasenacht an Annenach. Die Stadtsoldaten haben eine erfolgreiche Session beendet. Prinzenpaar und Hofstaat waren eine verschworene Gemeinschaft. Sie haben ihre Aufgaben hervorragend erfüllt. Herzlichen Dank! Das Schwesternkorps der Prinzengarde 1896 e. V. Andernach wird in dieser Kampagne das Tollitätenpaar stellen. Wünschen wir Stadtsoldaten den Regenten eine gute Zeit, viel Erfolg; den Karnevalisten viel Spaß an der Freud und rufen allen zu **Andernach** und seinen Stadtteilen **Alaaf-Alaaf!-Alaaf!**

### „Superkanone“ Hans Metzger alias „Nikkela“ feierte 50. Geburtstag!

Manchen Saal sturmreif geschossen hat unser langjähriges Büttens-As und heutiger Leiter der Vortragenden, Leutnant Hans Metzger.

Unvergessen sind seine Auftritte im Saalbau Gabel an der Koblenzer Straße.

Anfang der 60er Jahre brillierte er als "Nikkela" mit seinem "Babette" in der Bütt.

Pointenreich, schlagfertig und zielsicher hat er seine Breitseiten auf die Lachmuskeln abgeschossen.

Eine wirkliche "friedliche Kanone", daher auch nicht "abrüstungs-reif".

Als "Generalfeldmarschall" der "Humorfeuerwerker" des Stadtsoldatenkorps hat sich Hans Metzger verdient gemacht.



### Einmaliges karnevalistisches Jubiläum: Horst Zerwas "Dotz" 4 mal 11 Jahre auf der Bühne!

Ein großartiges Bühnenjubiläum feiert in dieser Kampagne Stadtsoldaten-Senior Horst Zerwas alias "Dotz": 44 Jahre ist dieser Vollblutkarnevalist aktiv auf der Bühne!

Über 30 Jahre war er Hornist im Spielmannszug unter den legendären Tambourmajoren Toni Leber und Thomas Scherhag.

Am 11.11.1951 gab er in seiner Paraderolle als "Feuerwehrmann" im

damaligen Hotel "Schaefer am Schänzchen" sein Debüt. Eine steile, erfolgreiche Karriere im Traditionskorps fand ihren Anfang mit dem berühmten Trio "Drei Mösche". Mit Toni Euskirchen, später Fritz Dürr, und August Jansen hatte er schon Riesenerfolge. Als jahrzehntelanges Mitglied der Männertanzgruppe bewies er oft sein schauspielerisches Talent. Im Duo "Zwei Mösche" mit August Jansen

brillierte Horst Zerwas mit tollen Texten, die heute noch im Liedgut der Stadtsoldaten oberste Priorität besitzen.

Anno 1977 regierte Horst Zerwas mit seiner Ehefrau Marlies als Prinz Horst I. "Dotz" über Andernach's Narren.

Der vielbeschäftigte Ur-Andernacher, unter anderem Wehrleiter der Städtischen Freiwilligen Feuerwehr,

knüpfte nach der Ära "Mösche" mit seinen beiden Töchtern Vera und Andrea an vergangene Tage an.

Die selbstverfaßten Texte, gespickt mit Lokalkolorit und den Geschehnissen in Politik und der High-Society, sind immer wieder ein Ohrenschauspiel. Als aktives Mitglied im Festausschuß des Andernacher Karneval e. V. hat er sich ebenfalls viele Verdienste erworben.

# Aus dem Lager der Stadtsoldaten:

## Im "Talentschuppen" werden Nachwuchskräfte entdeckt!



Roswitha Asbach und Ute Zins, langgediente Damen des Korps, haben sich schon seit Jahren um das Stadtsoldaten-Kinderballett verdient gemacht. Im stillen Kämmerlein vereinen sie Musikstücke und Choreographie zu einer bühnenreifen Darbietung. Mit viel Geduld gilt es den Kleinsten der Korpsfamilie die ersten Schritte auf der Bühne beizubringen. Hier reifen künftige Regimentstöchter und Tanzoffiziere für die nächsten Generationen. Roswitha und Ute habt herzlichen Dank für Eure Bemühungen. Alaaaf!

## Ex-Prinz Uli (Bergmann) in den Adelsstand erhoben

Zum "Earl Off Zahnstein des Commonwealth", und somit in den Adelsstand erhoben, hat die britische Königin Elisabeth II. Prinz Karneval 1993 Se. Tollität Prinz Uli I., Heinrich vom Pillenschloß. Beim feierlichen Akt in der königlichen Residenz des Buckingham-Palastes lobte die Queen in ihrer Laudatio die Verdienste des Andernacher Erzkarnevalisten und zugleich Schutzpatrones der Liliputaner.

Er habe trotz angespannten europäischen Finanzverhältnissen den Narren am Rhein (auch in Bonn) "die Zähne" gezeigt. Der Generalbevollmächtigte der bundesrepublikanischen Dentalbranche hat seinen Untertanen während seiner Regentschaft als auf's Maul geschaut. Am "Zahn der Zeit" hat er Lücken entdeckt. Hoffentlich klappt keine Lücke im Fastnachts-Etat!

## „In jedem Schwein steckt ein Ferkel“

sagte sich unser Presseoffizier Hans-Werner Pietzsch (Kauka) als er seinem Freund "Master-Sergeant a. D." Klaus Denkel zum 60. Geburtstag im Feuerwehrhaus ein grunzendes Plüschschwein überreichte. Nikki Denkel, jahrzehntelanger Flügelmann im Trommlerkorps und bierbauchtanzendes Revuegirl in der Männertanzgruppe unter Boß Kuno Born ließ bei seiner Geburtstags-Party wieder alte Erinnerungen wach werden.

## Lieber eine süße Neue, als eine saure Alte!

mit dieser Devise starten die Blütenstrategen "Mättes" (Mathias Sabel) und "Molly" (Heribert Zins) in die neue Karnevals-Session. "Aller Anhang ist schwer" und "Lieber träumen unter Bäumen, als schaffen unter Affen" versprechen die Humoristen wieder Zünftiges bei den Prunksitzungen.



## Spielmannszug zum Wachbataillon nach Bonn versetzt!

Im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit sollen auch die Gepflogenheiten bei Staatsbesuchen geändert werden. So wurde der Spielmannszug der Stadtsoldaten zum Bonner Wachbataillon abkommandiert.

In der prekären Finanzsituation des Bundes und der Länder präsentiert die Knöbelchensmusik unter der Stabführung von Dirk Anhaus den Staatsbesuchern, die wie immer auf "Spendensuche" sind, den Oldie aus den 50er Jahren:

"Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt?"

Bei der Prinzenproklamation, den beiden Prunksitzungen und beim Rosenmontagszug spielen die Musikanten zum Nulltarif auf

## Gertenschlanke Revuegirls in Glitz und Glamour!

Mit Stolz geschwelter Brust kann Kommandant und Sitzungspräsident Karlheinz Wölbert wieder die bezaubernden Schönheiten zum Schluß jeder Prunksitzung dem gespannten Narrenpublikum präsentieren:

Das Damenballett der Stadtsoldaten! Jedes Jahr stellt hier "Feldwebel" Karin Elzer ihre schöpferische Begabung unter Beweis.

Topfit auf die Minute, dank intensivem Training, zeigen die edlen Gewächse, was an tänzerischem Können alles möglich ist. Die einzigartigen Kostüme passen genau zu der Musik und den phänomenalen Show- und Lichteffekten.

## Bei jedem Turnerriegen-Treff: 4 x „F F F F“ aus dem Eff-eff!

Fröhlich fit für Faasenacht - dieses Motto haben sich die Turnväter Jahn-Jünger unter Jupp Neuhaus für die Session 1994 auf ihr Banner geschrieben. Immer wieder begeistern die Luft- und Bodenkrobatan das närrische Publikum mit ihren Saldis, Rollen, Hechten und Flügen.



## PUTH'S RESTAURANT

IM HOTEL **Fischer**

Am Helmwartsturm 4 - 6 · Nähe Marktplatz  
56626 Andernach · Tel. 0 26 32 / 49 20 47  
Fax 0 26 32 / 4 55 47 · FÜ 01 61 / 2 20 35 51



**RENAULT**  
AUTOS  
ZUM LEBEN

**RENAULT Kirsch**  
ANDERNACH

Autohaus  
EUGEN KIRSCH  
Renault-Vertragspartner

Füllscheuerweg 36 · 56626 Andernach · Tel. 0 26 32 / 49 24 01

Tag und Nacht dienstbereit

Bestattungsinstitut

**HANS' PASSEK**

Fachgerechte Bestatter

Im Trauerfall helfen wir sofort

56626 Andernach · Grüner Weg 10  
Telefon 0 26 32 / 4 34 82







## Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.

### Liebe närrischen Freunde der GERAK



Voller Stolz blickt unsere Gesellschaft auf eine abwechslungsreiche 4 x 11-jährige Vereinsgeschichte

zurück. Seit ihrer Gründung hat sich die GERAK zur Aufgabe gemacht, die närrischen Traditionen im Andernacher Karneval aufrecht zu erhalten. Auch in der Session 1994 möchte die Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karnevals e.V. an erfolgreiche Höhepunkte der Vergangenheit anknüpfen.

An Schwerdonnerstag, dem 10. Febr. 1994 veranstaltet die GERAK einen großen Preis-Masken und Kostümball in der Mittelrhein-Halle.

Dazu lade ich Sie alle herzlich ein, und wünsche Ihnen eine schöne und lustige Karnevals-session mit viel Spaß an der Freud'.

Lambert Arndt  
Vizepräsident

## Neuer Gala-Abend in Andernach

### GERAK-Premiere ein Riesenerfolg

Bereits jetzt schon etablierte sich der Gala-Abend mit „Dinner dance“ der Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karnevals zu einem Top-Ereignis.

An alles war gedacht worden, um die über 200 geladenen Gästen an Leib und Seele zu verwöhnen.

Neben der gut besuchten Tanzfläche gab es z.B. eine gemütliche Sektbar in der Halle. Mit der Auswahl eines köstlich-reichhaltigen Viergang-Menü hatte man den richtigen Geschmack getroffen.

teilt. Anschließend wurde das Dessert buffet eröffnet.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Show des aus Funk- und Fernsehen bekannten Mr. Hart.

Zusammen mit seinem etwas vorlautem Vogel Lucky, dem Schluckspecht Max, dem Hasen Caesar und dem mürrischen Walter hatte er die Lacher auf seiner Seite. Aber nicht nur Puppen lockte er die komischsten Geständnisse ab, sondern auch Stadtratsmitglied Elfriede Zimmermann und Bürgermeister Achim Hütten.



1. Großer  
Preis-Kostümball

10. Februar 1994

20.11 Uhr

in der Mittelrhein-Halle Andernach

Für Stimmung, Tanz und Gucke-Zucke  
sorgen die

„3 Mäxys“

Eintritt 10,- DM

(vgl. 3. M. DM. Abgabe Eintragsgeld)

Prämiiert werden:

das phantasievollste Kostüm  
die größte Gruppe  
die originellste Gruppe



Bereits im Vorfeld war mit viel Engagement, vormalig noch unter der Federführung des leider kürzlich verstorbenen Präsidenten Manfred Hinrichs, dieses Fest geplant worden.

Nach dem Empfang der Gäste mit einem Gläschen Sekt begrüßte Vizepräsident Lambert Arndt die Anwesenden und eröffnete die Tanzfläche unter den Klängen der Tanz- und Showband „Nightshine“.

Mit wunderschönen Blumenarrangements und Tischdekorationen wurde eine festliche Atmosphäre in die Mittelrhein-Halle gebracht.

Nach einem wahrhaft lukullischen Mahl überraschten die Köche des Parkhotels die Anwesenden mit einer großen Eisbombe in Form des Ordens der GERAK.

Mit Wunderkerzen garniert, wurde diese in den Saal gefahren und ver-

Auf das Zeichen des Entertainers öffneten sie den Mund und daß sie hierbei ungewollt so einiges preisgaben, daß man bisher von ihnen noch nicht wußte, war umwerfend.

Anschließend spielten die „Nightshine“ mit gutem Sound und flotten Rhythmen bis zum frühen Morgen zum Tanz auf.

Ein Ständchen ganz besonderer Art bekam um 24 Uhr Peter Eichert, Volksbankdirektor a. D. und Senator der GERAK gespielt und gesungen, denn er feierte an diesem Tag seinen Geburtstag.

Zum Abschied zollten viele Gäste der GERAK viel Lob und Anerkennung ob des gelungenen Festes und meinten, daß dieses unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden muß.



Wie in jedem Jahr verschönert die Gerak mit ihrem Prunkwagen den Andernacher Rosenmontagszug. Hier im Jahre 1993 mit dem leider zu früh verstorbenen Präsidenten Manfred Hinrichs.



## Möhnengesellschaft EWIG JUNG 1948 Andernach

# Ewig jung, das ganze Jahr in Schwung

Zur Karnevalskampagne 1993/94 rufen alle Möhnen der Karnevalsgesellschaft "Ewig Jung" Euch zu:

„Einmal nur ist Karneval,  
dann geht et off de Maskeball,  
off Sitzunge on Nohberschaft,  
alles wat uns Freude macht.  
Doch eines wissen wir jenau,  
on darauf freut sich jede Frau,  
wer hüt sich suwat ausjedacht,  
en wunderschöne Kaffeeschlacht!“  
Zitat aus dem Möhnenkaffee-Lied 1993

## Sommerfest

die aktiven Möhnen hatten nach alter Tradition mit viel Elan in den letzten Monaten einige Veranstaltungen geplant. So feierten prächtig gelaunte Möhnen und Gäste bei hochsommerlicher Temperatur am 05.06.93 ihr Ranchfest auf dem Gelände Bell, wobei dieses Jahr erstmalig unser kleinster Tanznachwuchs mit Müttern eingeladen waren.

## Stippvisite nach Stipshausen

Zur Ganztagestour startete man am 06.07.1993 über die Hunsrückhöhenstraße nach Stipshausen zur Edelsteinschleiferei. Die nachmittägliche Bootsfahrt mit anschließender Kaffee- und Kuchen-schlacht war eine gelungene Überraschung, so daß die Heimreise über Dreckenau mit vollster Zufriedenheit aller angetreten wurde.

## Fest der 1000 Lichter

Am 30.07.1993 dem Fest der 1000 Lichter, bewirteten die Möhnen unter Leitung der Obermöhn Christel Schilling wie alljährlich drei Tage die Andernacher und Gäste im Bierstand.

## Halbtags im Keller geschaukelt.

Zum Halbtagsausflug in den Schaukelkeller nach Uckerath am 16.10.1993 hatten sich dieses Jahr besonders viel reiselustige Frauen eingefunden, so daß das Spektakel mit 2 Bussen unternommen werden mußte, wobei die mitternächtlichen Abschiedsszenen kein Ende nahmen. Aber alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei!

## Karnevalsauftakt

Wo und wann findet der diesjährige Karnevalsauftakt statt: Natürlich im Vereinslokal „Schloßschänke“ am 06.11.1993, wozu die Obermöhn Christel alle Mitglieder und Gäste recht herzlich eingeladen hatte, zumal die Tombola eine 2-Tage-Reise als Hauptgewinn versprach.

## Termine ...

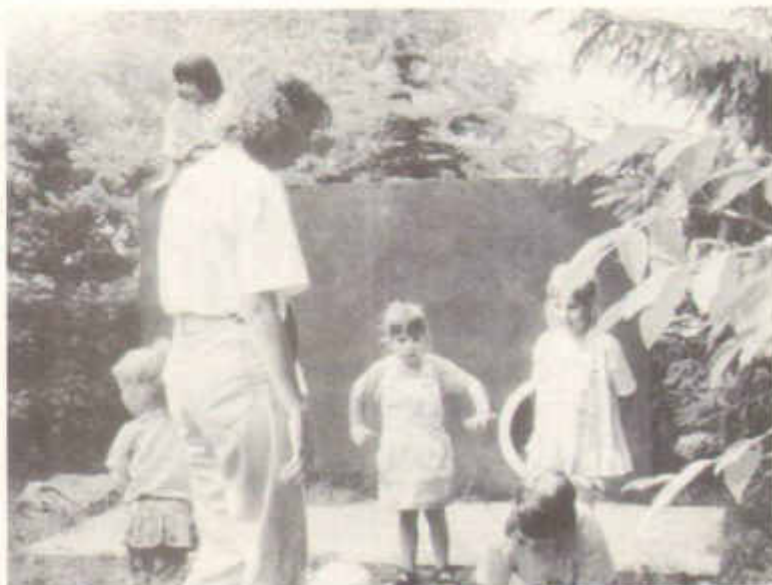
## Termine ...

### Auch Möhnen haben Höhepunkte!

Zu einem unserer Höhepunkte zählt unser

„Möhnenkaffee“  
am Dienstag,  
dem 1. 2. 1994

um 15.00 Uhr  
in der Mittelrhein-Halle,  
wo Obermöhn Christel mit Gefolge ein Superprogramm servieren wird!



*Wer bei den 'Ewig jungen  
Möhnen' läßt sich nieder,  
ist zufrieden  
und kommt immer wieder.*

nen. Wir würden uns freuen, wenn interessierte Frauengruppen sich mit-einreihen würden, sodaß ein Marktplatz voller Närrinnen dem Prinzenpaar und seinem Hofstaat Präsenz zeigen können.

## Den Nationalfeiertag der Möhnen, den Schwerdonnerstag.

möchten wir dieses Jahr mit einem besonders exklusiven Umzug krö-

Der Schwerdonnerstag-Ball findet anschließend im „Rheinecker Hof“ statt.

Traditionell nimmt am Rosenmontag eine besonders ausgelassene Fußgruppe teil und mit einem Heringessen im Vereinslokal „Schloßschänke“ am Aschermittwoch beenden die „Ewig jungen“ die Karnevals-Session 1994.



Pellenzstraße 17 · 56626 Andernach · Telefon 0 26 32 / 61 82 · Lager Landsegnung 60



Familienfriseur

**Clafen**

ein Meisterbetrieb

Ihr Friseur für Ihre Familie

Am Stadtgraben 33  
56626 Andernach  
Telefon 0 26 32 / 4 32 02

Geschäftszeiten:

Dienstag	8.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	8.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	8.00 – 20.30 Uhr
Freitag	8.00 – 18.30 Uhr
Samstag	8.00 – 14.00 Uhr

Mit Voranmeldung geht's besser.

# Kurz vor Redaktionsschluß eingetroffen:

Wie in jedem Jahr, nehmen die Husaren auch dieses Jahr am Rekrutenzug teil.



Die Gruppe als Chinesen verkleidet beim Treffen vor dem Vereinslokal in der Session 1993.



Und so sieht es aus, wenn die Prunksitzungen der Prinzengarde mit dem Finale ausklingen.



Auch die Kleinen und Kleinsten tragen begeistert die Uniform der Prinzengarde. Schlummern hier die Talente für Übermorgen??

## Bekanntmachung

Das närrische Ministerium tut kund:

**Erstmals in der Andernacher Karnevalsgeschichte  
„SINGLE-HOFSTAAT“**

Ernstgemeinde Bildzuschriften rheinischer Frohnaturen wenden sich bitte an folgende Adresse:

Närrisches Ministerium  
Postfach  
56626 Andernach

# Achatz

## Raumausstattung

Textile  
Raumgestaltung  
bei Achatz.  
Denn Wohnen  
ist zu Hause  
sein.

5470 Andernach  
Am Helmwerkstum 1  
Tel. 0 26 32/13 71

Wohnen ist Raum-Gefühl.



## NAMEDYER KARNEVALSGESELLSCHAFT 1958 E.V.

# Namde im Regentenfieber

Mein närrisch Volk!

Wir, Prinzregent von Namedy, entbieten Euch ein herzlich Grüß Gott.

Wir gedenken, mit all unseren Untertanen, die beginnende Session zu einer „Mords Gaudi“ werden zu lassen.

Als Garanten für dieses Unterfangen stehen neben mir mein geliebtes Weib, Ihre Durchlaucht Prinzessin Irmel I. mit ihrer ganzen Liebreiz.

Mein Hofmarschall Peter, welcher mit unseren Regierungsgeschäften betraut ist.

Mein Adjutant Michael, dem unser Schutz erste Pflicht ist.

Ihrer Durchlaucht, Hofdame Beatrix, verbürgt sich für unser leiblich Wohlergehen.

Unser Hofseppel Gerda, dessen gute Laune uns allzeit erquicket.

Und natürlich Ihr, mein Volk; habet Anteil und tuet mit am närrischen Geschehen unserer Zeit.

Namde Alaaf

Se. Tollität

Prinzregent Karl-Heinz I.  
von der Kette zum Schuß



## Ein närrischer Prinzregent regiert Namedy

„Namedy, nördliche närrische Bastion, die Andernach vor den Bad Breisigern- Remagener- und Kölner Jecken verteidigt.“

So Oberbürgermeister Dr. Küffmann am 11.11.93 um 11.11 Uhr vor dem historischen Rathaus.

Wir Namedyer Karnevalisten und voran unser Regentenpaar Karl-Heinz I. von der Kette zum Schuß und Irmel I. vom Bügel zur Falte nehmen diesen „Auftrag“ sehr gerne an. Mit großer Freude haben wir die Begeisterung erlebt, die unser Karnevalsauftakt am 06. November 1993 im Burghof zu Namedy entzündet hat. Wir haben in der Session 1994/95 noch viel mit unserem närrischen Volk vor, und sind davon überzeugt, daß alle Namedyer, Gäste und Freunde unseres Stadtteils sich von unserem Motto „Bayrischer Karneval im Rheinischen Tal“ anstecken lassen. Gerne gehen wir heute ein Versprechen an all unsere Mitstreiter der stolzen Korps und dem Tollitätenpaar Prinz Franz-Jupp I. vom blauen Dunst und Prinzessin

Margret vom Kannenbäckerland von Andernach, wir Namedyer kommen gerne zu Euch in die Kernstadt, um mit Euch und dem Andernacher närrischen Volk eine turbulente fünfte Jahreszeit bis hin zum Aschermittwoch zu feiern.

An dieser Stelle sei ein ehrlich gemeinter Appell an alle Karnevalisten von Eich, Kell und Miesenheim gerichtet:

Macht mit in der Stadt und laßt uns wie bisher einen zünftigen „Ortskarneval“ feiern und zukünftig zu „hohen Feiertagen“ der närrischen Zeit in der Kernstadt eine große Zusammengehörigkeit aller Andernacher Karnevals-Vereine und -Korps demonstrieren.

Allen Jecken im Rheinischen Tal, allen, die sich dafür halten, und allen, die noch nicht wissen wie jeck se sind,

ein dreifach  
Namde Alaaf on Annenach Alaaf  
Hofmarschall Peter  
vom Ruhrpott zum Sprudel

## Die 7 Gesetze des Prinzregentenpaares zu Namedy

§ 1

All mein närrisch Volk hüllt sich bis Aschermittwoch in Gewänder, die seiner närrischen Gesinnung würdig seien, fürderhin soll sein Treiben gar lustig und fröhlich sein.

§ 2

Ihr Mannsbilder, lasset die Weibersleut das Tanzbein schwingen bis die Röcke fliegen, genehmigt ihnen lange Nächte und ab und an einen Kurzen im Glase.

Höret Ihr Weibslaut, folget dem Beispiel unserer Hofdame Beatrix vom Zoll zur Schranke, zedert und zanket nicht, lasset die Mannsbilder ziehn und verlängert den Zapfenstreich bis hin zum Morgenmahle.

§ 3

Wir, das Regentenpaar, wünschen, daß alle Häuser, Gassen und Straßen von Namedy ab dem Tage des Weibes bis zum Ende des großen Umzuges gar reich geschmückt werden. Unserem Adjutanten Michael von Body zu Öl geben wir den Befehl, Euer Tun und Werken mit einem wachsamen Auge zu begleiten.

§ 4

Prinzregent Karl-Heinz I. und sein Kronprinz Sebastian I. sind überein gekommen, ja erwarten sogar, daß das Jungvolk und derer, die sich dafür halten, der Gefolgschaft Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Angela I. von allem gesammelten Zuckerwerk am Karnevalssonntag den löten Teil zu entrichten haben.

§ 5

Seine Hoheit, Prinzregent Karl-Heinz I. und Ihre Durchlaucht, Prinzessin Irmel I. vom Bügel zur Falte, verlangen uneingeschränkte Begeisterung. Mit mannigfaltigem Witz und Geist soll unsere Regierungszeit von Euch bis hin zum Prunkumzug mitgestaltet sein.

§ 6

Wir erwarten von unserem närrischen Volke, allen großen und kleinen Jecken aus Namedy und dem Umlande: „Kommet all am Sonntag des großen Umzuges und säumet zahlreich Straßen und Gassen, nehmet teil, tanzt auf dem Asphalt bis daß die Freude wiederhallt.“

§ 7

Das Prinzregentenpaar gibt Order, in keinem Falle dem Wunsch nach einem edlen Tropfen und gar großer Trinkfreudigkeit zu unterdrücken. Gedenket wohl, auch wir werden dem kühlen Nasse kräftig zusprechen.

Meinem Volke tue ich hiermit kund, daß bei Nichteinhaltung meiner Gesetze einem jeden eine hohe Strafe droht, die da lautet: Da der Sünder im Hemde des Aloysius auf einer Harfe solange frohlocket, bis er Willens und bereit sei, diese Gesetze zu befolgen.

Gegeben und verkündet

Anno domini 1993

Se. Tollität

Prinzregent Karl-Heinz I.



## Kabinettsbeschuß

Das NÄRRISCHE Ministerium Sr. Tollität Prinz Franz-Jupp I. vom blauen Dunst gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschuß werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität;  
der Tambourmajor der Rot-Weißen Husaren, **Gerd Krosch;**

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit;  
der Leutnant der Stadtsoldaten, **Johannes Ksbach;**

Zum höchstpersönlichen Adjutanten des genannten Hofstaates;  
der Adjutant der Blauen Funken, **Thomas König.**

## Keller Möhnen

### Prinzenkürung des Keller Prinzenpaares durch die Möhnen

Mit Stolz und Würde präsentiert der Stadtteil Kell, die Hochburg des Karnevals zwischen Rhein und Eifel, sein frisch gekürtes Prinzenpaar mit dem Hofstaat:



Prinz Horst I., der Siebenschläfer vom Kelterbaum und Prinzessin Sigrid von Steno zu Schminke und Puder

Mit Stolz und Würde präsentiert der Stadtteil Kell, die Hochburg des Karnevals zwischen Rhein und off de der Eifel, (do owe off de Hüh!) sein frisch gekürtes Prinzenpaar mit dem Hofstaat.

Nach 45 Jahren langen Wartens haben die Möhnen endlich ein Prinzenpaar einschließlich Hofstaat gefunden.

Es sind Garanten für prächtige Laune, für tolle Stimmung, mit Sinn für Humor und stellen den Erfolg der Karnevalssession in Kell sicher.

Eines ist sicher: die Wogen des Keller Karnevals werden in dieser Session höher schlagen als je zuvor.

Prinz Horst I. der Siebenschläfer vom Kelterbaum hat seit seiner Geburt

reichlich karnevalistisches Blut ange-reichert.

Denn Mutter Therese ist in der Faas-nacht auch eine Stimmungskanone. Auch bei den Möhnen war er immer mit dabei und bereichert durch seine Auftritte immer unsere Prunksit-zungen.

Prinzessin Sigrid I. von Steno zu Schminke und Puder wurden auch bereits von Kindesbeinen die Weichen für eine karnevalistische Zukunft gestellt. Im Elferrat bei den Möhnen und Vorsitzende beim Sportverein wirkt sie unermüdlich.

Die frühere Industriekauffrau ist heute ausschließlich für ihren Prinzen und ihre Kinder da, die sie über alle Maßen verwöhnt.

Das närrische Narrenschiff begleiten mit als Hofstaat:

**Der närrischer Kanzler Hans vom Kurzschuß zur langen Leitung.**

Hans Gertner ist von Beruf Elektro-meister. Aus dem Keller Karneval nicht wegzudenken, alle zwei Jahre organisiert er den Veilchendienst-tagzug in unserem Ort mit Pravour.

**Hofnarr und Schatzmeister Michael von der knetenden Hand zum stählernden Band**

Michael Busenkell ist von Beruf Bäcker und heute in einem großen Andernacher Unternehmen tätig. Er fungierte bereits bei den Blauen Funken als Hofnarr. Er ist somit prädestiniert für alle karnevalistischen Tätigkeiten.

Verzaubert wir der Hofstaat durch zwei graziele holde Hofdamen. Bezaubernd, gut aufgelegt und immer heiter:

**Doris Gertner - Doris vom Vogels-berg zum Kelterbaum und Brigitte Busenkell - Brigitte von den schreienden Pänz.**

Doris ist Mutter von Zwillingen und einem Sohn und war vor der Ehe mit unserem Närrischen Kanzler Arzt-

helferin.

Brigitte ist als Kinderkrankenschwes-ter im Andernacher Krankenhaus tätig.

Der Nachwuchs des Prinzenpaares und des Hofstaates begleiten die Tollitäten als **Burgfräulein und Pagen: Vanessa, Jasmin, Jessica, Rebeca, Raphael, Matthias und Tobias.**

Wir würden uns freuen, alle Narren von Nah und Fern an folgenden Terminen begrüßen zu dürfen:

**05.02.1994 Prunksitzung der Möhnen**

**10.02.1994 Möhnenkaffee**

**15.02.1994 Veilchendienstagszug**

Unserem Prinzenpaar mit Hofstaat wünschen wir Möhnen eine harmoni-sche, wunderschöne und stimmungs-volle Regierungszeit.

**Der Veilchendienstagszug soll der Höhepunkt der närrischen Session sein und die Begeisterung kein Ende nehmen.**

Dreimal Kell und Andernach Alaaf



Das Keller Prinzenpaar mit Hofstaat, stolz präsentiert durch die Möhnen

# Der Rekrutenzug

## Musterung für jedermann!

Der Rekrutenzug findet am Karnevals-Samstag, dem 12. 02. 1994 statt. Ein alter Ulk wird fortgeführt, wenn am Karnevalssamstag Freiwillige, die in den Dienst des Prinzen Karneval treten wollen, von den närrischen Stabsärzten Se. Tollität auf dem Marktplatz gemustert werden.

Es ergeht hierzu der Aufruf an alle närrischen Untertanen Sr. Tollität, und auch denen, die den Kampf gegen das Muckertum und den Griesgram noch immer nicht so ernst nehmen wollen,

einzutreffen ab 12.00 Uhr am Hotel Kossmann, Koblenzer Straße

damit der Abmarsch um 15.11 Uhr erfolgen kann.

Aufgrund der langen Wegstrecke bis zur Musterung und das Eintreffen dort

auf dem Marktplatz um ca. 16.11 Uhr

ist jeder Rekrut gehalten, sich zu verpflegen, mit Proviant und Flüssigkeiten, damit er den Marsch gut übersteht. Auf dem Marktplatz wird dann ein jeder mit weiterer Verpflegung versorgt.

Weg des Zuges: Koblenzer Straße, Landsegnung, Güntherstraße, Moltkestraße, Wilhelmstraße, Bahnhofstraße, Helmwartsturm, Markt.

Die Rekruten werden durch den Musikzug des prinzenstellenden Korps mit Tschingderassa-Bumm zum Marktplatz geleitet.



ANDERNACH  
Erdurter Straße 30  
(Nähe Shopping-Center)  
☎ (0 26 32) 49 20 91  
Fax 49 20 94

Wer Spaß haben will, muß seine Sorgen auch mal vergessen können. Die Provinzial trägt dazu bei, daß Sie viele Sorgen vergessen können. Nicht nur zum Spaß.

### PROVINZIAL

Partner der Sparkassen und der LBS

Geschäftsstellenleiter

J. P. Kulenberg  
St. Thomaser-Hohl 23 · 56626 Andernach  
Telefon 0 26 32 / 4 38 19 - 49 36 88

Geschäftsstellenleiter

Heinrich Kunz  
Bahnhofstraße 42 · 56626 Andernach  
Telefon 0 26 32 / 4 41 44



## RESTAURANT HUBERTUS

Ihr Partner des guten Geschmacks und Spezialist für feine Fischgerichte!

Unser Partyservice bietet mehr als „nur“ Buffets. Nutzen Sie unseren gratis Qualitäts-Frische- und Beratungs-Service.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung liefern wir den Erfolg bei Ihren Gästen gleich mit.

Versprochen ist versprochen!

*Hubert Palm*

Inhaber Hubert Palm  
Küchenmeister  
Im Boden 13  
56626 Andernach  
Telefon 0 26 32 / 4 57 69  
Telefax 0 26 32 / 4 23 57

## Quelle Agentur

Bestell-Annahme und Verkauf

Inh. Helga Lüddemann

Hochstraße 31 · 56626 Andernach · Telefon (0 26 32) 49 43 40

## Heizung · Sanitär

**Alfons PROFF** Installationsgeschäft

Am Stadtgraben 73 · Neuer Weckruf 4 37 76  
FAX 0 26 32 / 49 38 08

# Rheinard

PUTZ STUCK TROCKENBAU

## Meisterfachbetrieb

- /// Putzarbeiten aller Art
- /// Moderne Stuckarbeiten
- /// Trockenbau
- /// Altbausanierung
- /// Außendämmsysteme
- /// Der Akustikspezialist

Rheinard GmbH  
Schillerring 30  
56626 Andernach  
Telefon 0 26 32 / 9 26 60  
Telefax 0 26 32 / 92 66 66

# Karnevals-gesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.

## Das Eicher Dreigestirn mit Gefolge (1993)

**Prinz Micky I.**  
von Brief und Siegel  
Günther Kutschki (Bildmitte)

**Jungfrau Henriette I.**  
von und zu Basaltforelle  
Heinz-Werner Kutschki (2. von rechts)

**Bauer Günter I.**  
vom Geschlecht der Mendiger Suppenträger  
Günter Kneiff (2. von links)

**Zeremonienmeister**  
Lothar von Disputantes  
Lothar Wüsthoff (rechts)

**Mundschenk**  
Christoph von Schluck und Specht  
Christoph Sroka (links)



## Bombenstimmung wieder in Eich

Die Lobeshymnen der letzten Fastnacht der Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V. sind noch nicht ganz verklungen, schon steht wieder ein Programm, das sich nahtlos in den Erfolg der letzten Jahre im Eicher Karneval einreihet.

Ermutigt durch die gute Zusammenarbeit mit der Eicher Bevölkerung und den Ortsvereinen im vergangenen Jahr sieht der erste Vorsitzende der "KG", Walter Schneider mit großen Erwartungen auf die neue Session.

Wenn auch in diesem Jahr kein Umzug stattfinden wird und die hervorragende Präsentation des noch amtierenden Dreigestirns mit Prinz Mickey I. von Brief und Siegel an der Spitze im kleineren Rahmen ausfällt, so hofft man an Fastnacht die Wogen der Heiterkeit in Eich wieder hoch schlagen zu lassen.

Die Weichen dafür sind jedenfalls gestellt.

Der Aufwärtstrend der Karnevalsgesellschaft, bestätigt durch viele neue Mitglieder und Gönner, gibt den Verantwortlichen den nötigen Mut, um auch in diesem, etwas ruhigeren Jahr, 2 Prunksitzungen durchzuführen.

## Närrischer Fahrplan der „KG“ - Session 1994

Samstag, 29. 01. 94	I. Große Prunksitzung	um 20.11 Uhr
Sonntag, 30. 01. 94	II. Große Prunksitzung	um 18.11 Uhr
Samstag, 12. 02. 94	Kostümball der "KG"	um 20.11 Uhr
Sonntag, 13. 02. 94	Kinderkostümball der "KG"	um 16.11 Uhr

Alle Veranstaltungen finden auch in diesem Jahr im Saale Hoppen - Bläser statt.



Die Tanzgarde der "KG" Eich unter der Leitung von Marion Giede (Bildmitte) wird auch diesmal etwas fürs Auge zu bieten haben.

Ein festlich geschmückter Saal, hervorragend auftretende Künstler, ein Publikum in bester Laune, ein Elferrat in Hochform und in diesem Jahr erstmals mit Rudi Kirchem als Sitzungspräsidenten, werden für den Erfolg der Sitzungen schon sorgen.

Wenn all diese Faktoren wieder zusammenkommen, wird sich die "Bombenstimmung" des vergangenen Jahres mit Sicherheit wiederholen lassen.

Da man ein erfolgreiches Team nicht auseinander reißen sollte, wird die "KG" Eich auch in diesem Jahr ihre Veranstaltungen im Saal Hoppen - Bläser, sprich "Beim Gretchen", stattfinden lassen.

# Alaaf - de Zuch kümmt

## ROSENMONTAGSZUG 1994



Zugleiter Horst Börsch.

01. **PRUNKWAGEN** Nr. 1, Zugleitung
02. Musikverein Boxberg
03. Fußgruppe Frauen der freiwilligen Feuerwehr
04. Spielmannszug der Stadtsoldaten
05. Damencorps der Stadtsoldaten
06. Corps der Stadtsoldaten
07. Fußgruppe der Stadtsoldaten-Frauen
08. Schloßgeister der Stadtsoldaten
09. Troßwagen der Stadtsoldaten
10. **PRUNKWAGEN** Nr. 2, Namedy
11. Fußgruppe
12. Musikzug Koblenzer Dragoner
13. Fußgruppe
14. **PRUNKWAGEN** Nr. 3, Andernacher Verkehrsverein
15. Fußgruppe
16. **PRUNKWAGEN** Nr. 4, Andernacher Aktionsgemeinschaft
17. Musikverein Alt Lay
18. Fußgruppe
19. **PRUNKWAGEN** Nr. 5, Keller Möhnen
20. Musikgruppe „Batida - de Samba“ Sinzig
21. Fußgruppe
22. Fahnengruppe der Rot-Weißen Husaren
23. Majoretts der Rot-Weißen Husaren
24. Musikzug der Rot-Weißen Husaren
25. Korps der Rot-Weißen Husaren
26. Graue Knappen
27. Fußgruppe der Rot-Weißen Husaren-Frauen
28. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
29. Fußgruppe
30. Musikverein Hochscheid
31. Fußgruppe „Sport ist Mord“
32. **PRUNKWAGEN** Nr. 6, Möhnen „Ewig jung“
33. Fußgruppe Möhnen „Ewig jung“
34. Musikgruppe Mönchengladbach
35. Fußgruppe
36. **PRUNKWAGEN** Nr. 7, Junge Union
37. Fußgruppe
38. Drehorgelspieler
39. Fußgruppe Leutesdorf
40. **PRUNKWAGEN** Nr. 8, Fiesta
41. Tanzgruppe der Blauen Funken
42. Spielmannszug der Blauen Funken
43. Jugend-Funkengarde der Blauen Funken
44. Korps der Blauen Funken
45. Kanone der Blauen Funken
46. Troßwagen der Blauen Funken
47. Fußgruppe Alt-Herren-Korps Blaue Funken
48. **PRUNKWAGEN** Nr. 9, Alt-Herren-Korps Blaue Funken
49. Fußgruppe der Blauen Funken-Frauen
50. Fußgruppe
51. **PRUNKWAGEN** Nr. 10, Dötze

Änderungen vorbehalten.

Der Rosenmontagszug beginnt pünktlich um 14 Uhr.  
Aufstellung: Im Schillerring, Richtung St.-Thomaser-Hohl.  
Weg des Zuges: Schillerring, Kaserne, St.-Thomaser-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Koblenzer Str., Hindenburgwall, Konrad-Adenauer-Allee, Kirchstraße, Auf der Wick, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Markt.

52. Blasorchester Meudt
53. Fußgruppe
54. **PRUNKWAGEN** Nr. 11, Festausschuß
55. Fußgruppe
56. Fanfarenzug Edelweiß Weißenthurm
57. Fußgruppe
58. **PRUNKWAGEN** Nr. 12, Appollo-Stammtisch
59. Fußgruppe
60. Spielmanns- und Fanfarenzug Berlin Staaken
61. Fußgruppe
62. **PRUNKWAGEN** Nr. 13, Stammtisch Kolpinghaus
63. Fußgruppe
64. Musik
65. Fußgruppe
66. **PRUNKWAGEN** Nr. 14, Annenacher Junge on Mädchen
67. Fußgruppe „Eicher Mädchen“
68. Musikzug Leutesdorf
69. Fußgruppe Team LNK
70. **PRUNKWAGEN** Nr. 15, GERAK
71. Fußgruppe
72. Musikzug Alt Andernach
73. Fußgruppe
74. Pferde der Prinzengarde
75. Marktenderwagen mit Pferden der Prinzengarde
76. Standarte der Prinzengarde
77. Fußgruppe der Prinzengarde-Frauen
78. Kindergruppe der Prinzengarde
79. Amazonen der Prinzengarde
80. Dreigestirn der Prinzengarde
81. Amazonen der Prinzengarde
82. Musikzug der Prinzengarde
83. **PRUNKWAGEN** Nr. 16 Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit, mit dem gesamten Hofstaat

### Weichen erneut gestellt - Wagenbauer wieder rechtzeitig aktiv



Voller Optimismus und Tatendrang zeigten sich bereits bei ihrer ersten Zusammenkunft wieder Wagenbauer und die Vertreter anderer Gruppierungen.

Der Einladung des Festausschusses waren neben vielen Neulingen auch die seit Jahren teilnehmenden Gruppen erfolgt.

Genannt seien hier: „Die Dötze“, „Apollo Stammtisch“, „Kegelclub Fiesta“, „die Annenacher Junge und Mädchen“, „Stammtisch Kolpinghaus“ und Vertreter der „Jungen Union“.

Sie alle werden mit ihren ideenreichen Prunkwagen erneut dazu beitragen, daß der Rosenmontag zu einem Höhepunkt in unserer Stadt wird, auch wenn die Finanzlage nicht gerade rosig aussieht.

Das Pritzenpaar kann sich davon vorab überzeugen, wenn die Wagenbauer ihr traditionelles Richtfest am 28. Januar 1994 feiern.

Erfreulich für die Organisatoren des Rosenmontagszuges ist die Zusage vieler Fußgruppen, die ihre Teilnahme bekundeten.



# Terminplan Andernacher Karneval Session 1994

## Kernstadt

<b>01. Januar</b>	<b>Samstag</b>		
Alle Korps, Mähnen	11.11	<b>Neujahrsmarsch</b>	Marktplatz
<b>15. Januar</b>	<b>Samstag</b>		
Festausschuß	15.11	<b>Prinzenproklamation</b>	Marktplatz
Rot-Weiße Husaren	20.11	<b>Regimentsball</b>	Andernacher Hof
Prinzengarde	20.11	<b>Regimentsball</b>	Kolpinghaus
Stadtsoldaten	20.11	<b>1. Prunksitzung</b>	Mittelrhein-Halle
<b>16. Januar</b>	<b>Sonntag</b>		
Stadtsoldaten	18.00	<b>2. Prunksitzung</b>	Mittelrhein-Halle
<b>22. Januar</b>	<b>Samstag</b>		
Prinzengarde	20.00	<b>1. Prunksitzung</b>	Mittelrhein-Halle
<b>23. Januar</b>	<b>Sonntag</b>		
Prinzengarde	16.00	<b>2. Prunksitzung</b>	Mittelrhein-Halle
<b>29. Januar</b>	<b>Samstag</b>		
Stadtsoldaten	20.11	<b>Kostümball</b>	Rheinkrone
<b>29. Januar</b>	<b>Samstag</b>		
Blaue Funken	20.11	<b>Fest in Blau</b>	Kolpinghaus
<b>29. Januar</b>	<b>Samstag</b>		
Rot-Weiße Husaren	20.11	<b>1. Prunksitzung</b>	Mittelrhein-Halle
<b>30. Januar</b>	<b>Sonntag</b>		
Rot-Weiße Husaren	16.11	<b>2. Prunksitzung</b>	Mittelrhein-Halle
<b>30. Januar</b>	<b>Sonntag</b>		
Prinzengarde	11.11	<b>Frühschoppen</b>	Zur Wick
<b>01. Februar</b>	<b>Dienstag</b>		
Ewig junge Mähnen	15.00	<b>Möhnenkaffee</b>	Mittelrhein-Halle
<b>02. Februar</b>	<b>Mittwoch</b>		
Prinzengarde	15.11	<b>Frauenkaffee</b>	Rheinkrone
<b>03. Februar</b>	<b>Donnerstag</b>		
Stadtsoldaten	15.11	<b>Frauenkaffee</b>	Kolpinghaus
<b>05. Februar</b>	<b>Samstag</b>		
Prinzengarde	20.11	<b>Kostümball</b>	Bäckerjungenstube
<b>05. Februar</b>	<b>Samstag</b>		
Blaue Funken	20.00	<b>1. Prunksitzung</b>	Mittelrhein-Halle
<b>06. Februar</b>	<b>Sonntag</b>		
Blaue Funken	14.00	<b>Kindersitzung</b>	Mittelrhein-Halle
Blaue Funken	18.00	<b>2. Prunksitzung</b>	Mittelrhein-Halle
Stadtsoldaten	11.11	<b>Frühschoppen</b>	Pfarrsaal St. Peter
<b>07. Februar</b>	<b>Montag</b>		
Blaue Funken	15.11	<b>1. Nauzenummedaach</b>	Mittelrhein-Halle
<b>08. Februar</b>	<b>Dienstag</b>		
Blaue Funken	15.11	<b>2. Nauzenummedaach</b>	Mittelrhein-Halle
<b>09. Februar</b>	<b>Mittwoch</b>		
Blaue Funken	15.11	<b>3. Nauzenummedaach</b>	Mittelrhein-Halle
<b>10. Februar</b>	<b>Schwerdonnerstag</b>		
Ewig junge Mähnen		<b>Möhnenumzüge</b>	
Prinzengarde		<b>Umzug</b>	anschl. Rheinecker Hof
GERAK	20.11	<b>Liebesmahl</b>	
		<b>Preis-Kostümball</b>	Mittelrhein-Halle

<b>12. Februar</b>	<b>Karnevalsamstag</b>		
Festausschuß	14.11	<b>Rekrutenzug</b>	Hotel Kossmann
Alle Korps	20.11	<b>Prinzenball</b>	Mittelrhein-Halle

<b>13. Februar</b>	<b>Karnevalsonntag</b>		
	11.11	<b>Prinzenessen</b>	Mittelrhein-Halle
	17.00	<b>Herrensitzung</b>	Mittelrhein-Halle

<b>14. Februar</b>	<b>Rosenmontag</b>		
Festausschuß	14.11	<b>Rosenmontagszug</b>	Stadtbereich
Prinzengarde	anschl.	<b>Rosenmontagsball</b>	Mittelrhein-Halle

<b>15. Februar</b>	<b>Veilchendienstag</b>		
Rot-Weiße Husaren	14.11	<b>Kinder-Karneval</b>	Pfarrsaal St. Stephan
Prinzengarde	14.11	<b>Kinderkarneval</b>	Thomas-Becket-H.
Alle Korps	20.11	<b>Ausklug</b>	Kolpinghaus

## Stadtteil Kell

<b>08. Januar</b>	<b>Samstag</b>		
Möhnenclub Kell	14.11	<b>Prinzenproklamation</b>	Platz vor der Kirche

<b>05. Februar</b>	<b>Samstag</b>		
Möhnenclub Kell		<b>Prunksitzung</b>	Saal Nuppeney

<b>10. Februar</b>	<b>Donnerstag</b>		
Möhnenclub Kell		<b>Möhnenkaffee</b>	

<b>15. Februar</b>	<b>Veilchendienstag</b>		
KG		<b>Veilchendienstzug</b>	

## Stadtteil Miesenheim

<b>15. Januar</b>	<b>Sonntag</b>		
KG	20.11	<b>Prinzenproklamation</b>	Turnhalle an der Netze

## Stadtteil Namedy

<b>13. Februar</b>	<b>Karnevalsonntag</b>		
KG	14.00	<b>Karnevalsumzug</b>	

## Stadtteil Eich

<b>29. Januar</b>	<b>Samstag</b>		
KG	20.11	<b>1. Prunksitzung</b>	Saal Hoppen-Bläser

<b>30. Januar</b>	<b>Sonntag</b>		
KG	18.11	<b>2. Prunksitzung</b>	Saal Hoppenbläser

<b>12. Februar</b>	<b>Samstag</b>		
KG	20.11	<b>Kostümball</b>	Saal Hoppen-Bläser

<b>13. Februar</b>	<b>Sonntag</b>		
KG	16.11	<b>Kinder-Kostümball</b>	Saal Hoppen-Bläser

Änderungen vorbehalten

Für die Richtigkeit übernimmt die „Stadtschell“ keine Gewähr. Bitte die Tagespresse beachten!

## In eigener Sache

Ser ferärte Leser!

Fallß Si bai der Lektüre dieser Stadtschell einen Druckfehler finden, grundiren wir Sie rächt hürzlich, auch dazu, noch so gud Lesen zu gönnen.

Docht bierte bedenken Sie, daß diser veler von uns gewolt sein solte.

Uns is eß immer, un daß is auch gud soo, das erstreben, jedem käuver unsere Schdatschell edwas besonders zu biten. Es wäre fon uns nich vür, dise Läute, di nach Velern suchen, nich keinen gevallen zu berücksichtigen.

Die Redaktion.